



wohnbau- genossenschaft stern

**Geschäftsbericht und
Rechnung 2024**



*Gegenwart
Zukunft ???*

Impressum

Jahresbericht 2024
Wohnbau -
Genossenschaft
Stern Thun

Auflage: 225

Fotos:

Florent Berisha, Asterweg
V. und P. Immer, Asterweg
Patric Immer, Asterweg
Martina Bernasconi, Asterweg
Monica Kehrli, Asterweg

Berichte:

Florent Berisha, Asterweg
Präsident: R. Bürki
Patric Immer, Asterweg
Vreni Immer, Asterweg
Peter Immer, Asterweg
Martina Bernasconi, Asterweg
Monica Kehrli, Asterweg
Roland Bürki, Lindenweg 5

Gestaltung:

Vreni und Peter Immer

Druck:

Vreni und Peter Immer

Inhalt

Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 3 - 4	Einladung
Seite 5	Traktandenliste
Seite 6 - 10	Protokoll 2024
Seite 11 - 16	Jahresbericht Präsident
Seite 17 - 21	Siedlungsberichte: Facility Manager
Seite 22 - 25	Bericht IT-Projekt Verwaltung
Seite 26 - 28	Bericht neue Heizung Hännisweg
Seite 29	Wir gratulieren: 10 - 40 Jahre
Seite 30	Ausgezogen 2024
Seite 31	Eingezogen 2024
Seite 32	Verstorben 2024
Seite 33	Geburten 2024
Seite 34	Veranstaltungen 2024
Seite 35	Bilanz Aktiven
Seite 36	Bilanz Passiven
Seite 37	Erfolgsrechnung Ertrag
Seite 38	Erfolgsrechnung Aufwand
Seite 39	Details zur Bilanz
Seite 40	Anhang zur Jahresrechnung
Seite 41	Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses
Seite 42	Budget 2025
Seite 43	Revisorenbericht
Seite 44 - 45	Generalversammlung
Seite 46	a.o.-Generalversammlung
Seite 47 - 50	Kinderfest
Seite 51	Ds chline Seniorereisli
Seite 52 - 53	Seniorenausflug
Seite 54 - 56	Mittagstisch
Seite 57	Dankeschön-Essen
Seite 58	Stärn-Firmenflotte
Seite 59 - 60	Kerzenziehen
Seite 61	Lebkuchen verzieren
Seite 62	Adventskränzli gestalten
Seite 63 - 64	Kinderweihnacht
Seite 65 - 66	Glühweinplausch
Seite 67 - 68	Seniorenweihnacht
Seite 69	Treppenhausreinigung
Seite 70 - 71	Vorraum Villa Kunterbunt
Seite 72	Mir säge danke
Seite 73	Verwaltung





Generalversammlung 2024

im Hotel Seepark

Seestrasse 47, Thun

**Herzlich willkommen zu unserem wichtigsten Stärn-Anlass, der
Generalversammlung**

Wir freuen uns, Sie alle wiederum im Hotel Seepark Thun zu unserer traditionellen Generalversammlung einladen zu dürfen.

Freitag, 25. April 2025

17.00 Uhr Apéro im Foyer

18.00 Uhr Beginn Generalversammlung im Saal Genève

Die Generalversammlung wird im Saal Genève stattfinden. Gerne informieren wir Sie ebenfalls über den neusten Stand unseres Projekts «Neubau Siedlung Dahlienweg». Anschliessend laden wir Sie alle zu einem herrlichen Abendessen im Restaurant «See und Park» ein. Zwischen der ordentlichen Versammlung und dem Bankett wird eine Pause von ca. 15 Minuten eingeschaltet.



Nach der Generalversammlung dürfen wir im Restaurant ein



herrliches Nachtessen



geniessen. Auch dieses Jahr werden wir uns am Tisch mit einem delikaten 3-Gang-Menü verwöhnen lassen. Das Essen wird serviert und wir können es einfach geniessen. Zwischendurch haben wir genügend Gelegenheit zu einem gemütlichen Schwatz. Sie können zwischen einem Menü mit Fleisch oder einem Vegi-Menü auswählen. Ihren Wunsch können Sie mit der Anmeldung bekanntgeben. Achtung! Es ist nicht möglich, einen Menüwechsel während der GV vorzunehmen.



 **Achtung:** 
Anmeldung nicht vergessen

Damit wirklich alle Gelegenheit haben, am wichtigsten Anlass unserer WBG Stern - der Generalversammlung - teilnehmen zu können, organisieren wir wiederum einen Gratis-Transportdienst. Wenn Sie es wünschen, werden Sie in Ihren Siedlungen abgeholt und nach dem Nachtessen wieder nach Hause geführt.

Für unsere gehbehinderten Genossenschafterinnen und Genossenschafter reservieren wir wiederum die Galerie. So könnt Ihr ebenerdig in den Saal eintreten und das Treppensteigen entfällt. Wer diesen Dienst beanspruchen möchte, vermerkt es bitte auf der Anmeldung.

Damit wir unsere Generalversammlung organisieren können, benötigen wir dringend Ihre **Anmeldung:**

**Anmeldung für die Generalversammlung und den
Transportdienst bis 11. April 2025 an:**

Sekretariat wbg stern, Asterweg 21, 3604 Thun oder Tel. 033 336 70 32, oder
via

Homepage www.wbgstern.ch oder e-mail: sekretariat@wbgstern.ch

Achtung: Beim Hotel Seepark stehen nur **sehr wenige Parkplätze zur Verfügung**.
Bitte benützen Sie:

- ➔ **Parkplätze beim Lachenparkplatz oder beim Scherzligkirchlein**
- ➔ **den öffentlichen Verkehr, Buslinie 1 (! Bauarbeiten Seestrasse siehe Informationen STI)**
- ➔ **oder unseren eigenen Transportdienst**

Wir freuen uns riesig, Sie an unserem wichtigsten Anlass im Hotel Seepark begrüßen zu dürfen. **Sie** kommen doch auch?



Einladung

zur ordentlichen Generalversammlung, Freitag, 25. April 2025,
um 18.00 Uhr, im Hotel Seepark, Seestrasse 47, Thun,
Apéro 17.00 Uhr

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokolle der:
 - Generalversammlung vom 26. April 2024
 - a.o. Generalversammlung vom 28. Juni 2024
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung und Revisorenbericht 2024
5. Verwendung des Jahresergebnisses 2024
6. Entlastung der Verwaltung
7. Wahlen
8. Information «Neubau Siedlung Dahlienweg»
9. Anträge

Die Buchhaltungsunterlagen können 10 Tage vor der Generalversammlung im Büro der kutag.gfag, Schulstrasse 26, 3604 Thun, eingesehen werden.

Wir heissen Sie ganz herzlich willkommen, wünschen Ihnen einen angenehmen Abend und freuen uns auf einen Grossaufmarsch.

wohnbaugenossenschaft stern
Die Verwaltung

**Anmeldung für die Generalversammlung:
bis spätestens 11. April 2025**



Protokoll

der Generalversammlung der WBG Stern, Freitag, 26. April 2024, um 18.00 Uhr, im Congress-Hotel Seepark Thun



Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 28. April 2023
3. Jahresbericht
4. Jahresrechnung und Bilanz sowie Revisorenbericht 2023
5. Verwendung des Jahresergebnisses 2023
6. Entlastung der Verwaltung
7. Wahlen
8. Information «Neubau Siedlung Dahlienweg»
9. Anträge



Verhandlungen

Wiederum findet unsere Generalversammlung im Congress-Hotel Seepark statt. Vorgängig waren alle Anwesende zu einem feinen Apéro im Foyer des Congress-Hotels Seepark eingeladen.

Unser Präsident, Roland Bürki, begrüsst die zahlreich erschienenen Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler und heisst sie herzlich willkommen. Einen speziellen Gruss richtet er an die neuen Mieter, welche im vergangenen Jahr in der WBG-Stern Wohnsitz genommen haben. Er freut sich, dass er viele neue Gesichter entdecken kann.

Speziell begrüsst er Sandra Tommasi und Roland Schürch von der kutag.gfag und Matthias Zellweger, Architekt, Beat Geiger vom Panorama und Bauer Fritz Toni vom Quartierwerk.

Anschliessend stellt der Präsident den Anwesenden die Mitglieder der Verwaltung vor.

Anwesend laut Präsenzliste 141

Ausgeteilte Stimmkarten 133

Absolutes Mehr 67

Die Einladung wurde fristgerecht verschickt. Die Traktanden wurden gemäss unseren Statuten erstellt.

1. Wahl der Stimmenzähler

Die vorgeschlagenen Stimmenzähler Christoph Mosimann vom Dahlienweg, Thomas Nistelberger von der Schulstrasse und Andrea Zurbuchen vom Dahlienweg werden einstimmig gewählt.

4. Jahresrechnung und Bilanz sowie Revisorenbericht 2023

Alle Mieter hatten während 10 Tagen die Gelegenheit, die Rechnung der WBG Stern einzusehen.

Roland Schürch begrüsst die Versammlung und weist darauf hin, dass in der Schweiz die Wohnbaugenossenschaften eine sehr wichtige Rolle im Bereich des sozialen Wohnungsbaus spielen. Sie bieten erschwinglichen Wohnraum für die Mitglieder (Genossenschafter) und fördern den Gemeinschaftssinn und die Mitbestimmung. Er hat schon im Vorjahr darauf hingewiesen, wie wichtig die Genossenschaften sind, weil man mehr Wohnraum braucht, als aktuell auf den Markt kommt und zudem der Zugang zu zahlbarem Bauland sehr schwierig sei. Die WBG Stern habe seit vielen Jahren ihre Hausaufgaben gemacht und eine Gesamtstrategie über alle Liegenschaften im Portfolio entwickelt und umgesetzt. Wie es in einem Liegenschaftsportfolio üblich ist, gibt es natürlich auch gewisse Risiken und aus dem Grund müsse ein Portfolio auch diversifiziert sein. Was nichts anderes bedeutet, als nebst dem aktuellen Zustand der Liegenschaften auch eine Betrachtung über die gesamte Lebensdauer zu machen. Roland Schürch kommt dann bei der Vorstellung des Budgets noch einmal darauf zurück.

Roland Schürch weist auf die immer wieder im Vordergrund stehende Eigenkapitalbasis hin. Seit dem Jahr 2018 konnte diese von ca. CHF 1.1 Mio. auf 1.9 Mio. verbessert werden. Es habe auch Steuern gekostet, aber aus den freien Mitteln konnten Hypotheken zurückbezahlt werden und somit ist die Verschuldung auch kleiner geworden.

Im Jahr 2023 hat, in Bezug auf die Finanzen, ein neues Zeitalter begonnen. Dies wird über die nächsten Jahre wahrscheinlich auch so bleiben. Die Zeiten der grossen Gewinne sind vorbei und man muss mit anderen Zahlen rechnen, was aber der WBG Stern durchaus bewusst ist.

Roland Schürch geht nicht auf die Details der Jahresrechnung 2023 ein und weist auf die Möglichkeit hin, die Unterlagen auf der Geschäftsstelle bei der kutag.gfag vor der Generalversammlung einzusehen. Im letzten Jahr wurde ein Gesamtverlust von ca. CHF 303'000 realisiert, budgetiert war ein Verlust von CHF 329'500. D.h. es wurde gegenüber dem Budget eine Punktlandung realisiert. Nebst den normalen Unterhalts- und Sanierungskosten, welche z.T. sehr schwierig sind zu budgetieren, prägten das Erneuerungsprojekt Dahlienweg, die Umsetzung des Projektes IT «Verwaltung» und das Jubiläumsfest die letztjährige Rechnung. Es braucht auch ein bisschen Glück, eine solche Genauigkeit gegenüber dem Budget zu realisieren, weil die unverhofften Kosten schwierig zu budgetieren sind. Es wurden zusätzliche Massnahmen für die Risikominimierung eingeleitet. Die kutag.gfag erstellt für die Verwaltung ein monatliches Reporting, aus dem die Liquidität und die Kosten für Sanierungen und Unterhalt ersichtlich sind. Somit kann die Verwaltung jederzeit Gegensteuer geben und entsprechend Einfluss auf die Ausgaben in der laufenden Jahresrechnung nehmen.

Das Budget 2024 ist nebst den normalen Unterhalts- und Sanierungskosten von ca. CHF 500'000 geprägt durch das Heizungsprojekt Hännisweg von ca. CHF 1'020'000. Dies sind auch schon die Hauptgründe, dass ein Verlust von CHF 641'300 für das Budget 2024 resultiert. Roland Schürch weist darauf hin, dass die WBG Stern mit dem Projekt Dahlienweg in eine grosse Investitionsphase für die Zukunft rutscht. Weiter präzisiert er, dass ein Immobilienportfolio immer gesamtheitlich betrachtet werden muss. Mit Ausnahme vom Hännisweg ist der Liegenschaftsbestand aus den 60er-Jahren. Gemäss Gebäudeanalysen könnten die Liegenschaften problemlos über weitere Jahrzehnte ohne grosse Veränderungen betrieben werden, mit dem Risiko, dass mehrere Siedlungen gleichzeitig ersetzt werden müssen. Dies wäre definitiv das finanzielle Ende der WBG Stern. Aus diesem Grund ist es enorm wichtig eine Diversifikation im Portfolio anzustreben und umzusetzen. Durch die Risikostreuung können die Gewinnchancen verbessert und die Verlustrisiken gemindert werden. Deshalb wurde das Erneuerungsprojekt Dahlienweg auch nicht hinausgeschoben. Jede Liegenschaft hat einen Lebenszyklus, welcher aus den folgenden wichtigen Abschnitten besteht:

- Planung und Projektierung
- Realisieren des Baus
- Eine möglichst lange Nutzungsphase
- Bis schliesslich mit der Gebäudeerneuerung oder einem Ersatzbau der Zyklus wieder von vorne beginnt

Roland Schürch gewährt in Bezug auf das Projekt Dahlienweg einen kleinen Ausblick aus finanzieller Sicht. Bis Dezember 2026/Frühling 2027 braucht es wenig Geld für das Projekt und kann problemlos über die vorhandenen Eigenmittel finanziert werden. Bis die Bagger auf der Baustelle auffahren, ist die Finanzierung sichergestellt. Wenn alles gut geht, wird der Planungskredit an der GV 2027 und der Baukredit an der GV 2028 verabschiedet. Die Zuversicht ist auch hier gross, dass die Finanzierung durch die stillen Reserven auf den Liegenschaften mit einer Bank realisiert werden können. Bis zu diesem Zeitpunkt steht noch viel Arbeit bevor.

Zusammengefasst hält Roland Schürch fest:

- Das Fundament der WBG Stern ist gesund und solide
- Für die Zukunft wurde eine gute Ausgangslage erarbeitet
- Das Führungsgremium und alle im Hintergrund Arbeitenden haben ihre Aufgaben wahrgenommen
- Die Revisionsstelle hatte keine Beanstandungen und empfiehlt der Versammlung die Rechnung zu genehmigen und die Verwaltung zu entlasten
- Die Verwaltung beantragt der Versammlung den Verlust von CHF 303'301.18 mit dem erarbeiteten Gewinnvortrag aus den Vorjahren von CHF 1'425'143.44 zu verrechnen

Roland Schürch bedankt sich beim kutag.gfag-Team, allen voran Sandra Tommasi, für ihre grosse Arbeit und der WBG Stern für die langjährige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 303'301.18 ab.

Roland Bürki dankt der Rechnungsstelle für ihre grosse und zuverlässige Arbeit. Er verweist auf den Revisorenbericht, welcher im Jahresbericht für alle Mieter ersichtlich ist.

Das Budget 2024 schliesst mit einem Jahresverlust von Fr. 621'300.--ab.

5. Verwendung des Jahresergebnisses 2023

Der Verlust von Fr. 621'300.-- wird der neuen Rechnung 2024 belastet. Der Verwendung des Jahresergebnisses wird zugestimmt.

6. Entlastung der Verwaltung

Der Revisor Pascal Antenen hat die Rechnung auf Grund von gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Er empfiehlt der Versammlung, die Jahresrechnung anzunehmen.

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung werden einstimmig angenommen. Der Firma kutag.gfag und der gesamten Verwaltung werden einstimmig Décharge erteilt. Unser Präsident, Roland Bürki, dankt dem Revisor für seine gewissenhafte und grosse Arbeit.

Die Verwaltung ist sich der Verantwortung bewusst, die sie beim Verwalten des vielen Geldes trägt. Sie ist bestrebt, den eingeschlagenen guten und erfolgreichen Weg weiterzugehen.

7. Wahlen

Es liegen keine Demissionen vor. Alle Verwaltungsmitglieder werden einstimmig wiedergewählt. Die Verwaltung setzt sich für weitere 3 Jahre wie folgt zusammen

Roland Bürki, Präsident:

Ressorts: Präsidiales, Personalführung, Finanzen, Neubauprojekt Dahlienweg

Verena Immer, Vizepräsidentin

Ressorts: Geschäftsstelle, Stellvertretung Präsident, Senioren/Seniorinnen-Beauftragte, Kulturelles, Diverses

Florent Berisha:

Ressorts: Leiter Facility-Management, Projekte, Ansprechpartner Mieterschaft

Patric Immer, Sachbearbeiter

Ressorts: Prozess- und Projektmanagement, Mediales, Kommunikation, Neubauprojekt Dahlienweg

Alle Wiedergewählten erklären Annahme der Wahl.

Wiederwahl Revisionsstelle:

Revisionsstelle: at antenen treuhand AG, Thun
Pascal Antenen, eidg. Dipl. Wirtschaftsprüfer und Steuerexperte

Pascal Antenen wird von der Versammlung einstimmig zum Revisor wiedergewählt. Er erklärt die Annahme der Wahl.

8. Information «Neubau Siedlung Dahlienweg»

«Der Weg von der Idee des Ersatzneubaus Dahlienweg bis die Bagger auffahren können, ist sehr lang und komplex», erklärt unser Architekt, Matthias Zellweger. Viele Hürden müssten noch übersprungen werden.

Am 5. Dezember 2023 hat die Jury im Rathaus das Projekt «Zaunkönigin» einstimmig zur Siegerin bestimmt. Wir dürfen mit Freude feststellen, dass aus Sicht der wbg stern das beste Projekt bestimmt wurde. Am 05. Februar 2024 wurden alle Genossenschafter:innen der wbg stern zur Präsentation der Arbeiten und zur Besichtigung des Siegerprojektes ins Rathaus Thun eingeladen. Vorgängig der Generalversammlung konnten alle Gäste das Projekt besichtigen und Fragen an die anwesenden Architekten stellen.

Voraussichtliches weiteres Vorgehen:

- Entwicklung Richtprojekt bis Juni 2024
- Öffentliche Auflage zur Mitwirkung bis Ende Jahr 2024
- Vorprüfung UeO durch den Kanton bis März 2026
- Politische Genehmigung durch den Stadtrat ca. Dezember 2026
- Öffentliche Auflage und Publikation bis März 2027
- Beantragen eines Baukredits / 2028
- Voraussichtlicher Baubeginn 2029
- Voraussichtliche Eröffnung 2031

Wir werden alle Genossenschafter und Genossenschafterinnen 2 Jahre vor Baustart (voraussichtlich 2027) über das weitere Vorgehen und den Baustart informieren.

9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

- Dank an das Congress-Hotel Seepark für das Gastrecht und die professionelle und freundliche Bedienung
- Dank an alle Helfer und Helferinnen, die während des ganzen Jahres wertvolle Arbeit – vielfach im Hintergrund – leisten. Wir sind uns bewusst, dass ohne ihren Einsatz und ihre Mithilfe vieles in unserer Starn» gar nicht möglich wäre.

Mit vielen guten Wünschen an alle beendet der Präsident den geschäftlichen Teil der Generalversammlung.

Nach einer Pause sind alle zu einem gemeinsamen Nachtessen in den Räumlichkeiten des Congress-Hotels Seepark eingeladen.

Schluss der Versammlung: 19.10 Uhr

Der Präsident: Roland Bürki

Die Protokollführerin: Verena Immer

Jahresbericht 2024 des Präsidenten

Geschätzte Genossenschafterinnen
Geschätzte Genossenschafter

Die «Stern» im Wandel der Zeit

Seit der Gründung der Wohnbaugenossenschaft Stern sind nun bereits gut 70 Jahre vergangen. Doch die Geschichte von Wohnbaugenossenschaften geht noch viel weiter in die Vergangenheit zurück. Von England herkommend ist die Idee einer WBG Mitte des 19. Jahrhunderts über Deutschland in die Schweiz gekommen. Die ersten WBG's haben jedoch scheinbar aus verschiedensten Gründen nicht überlebt. Erst mit den zunehmend schwierigen Wohnverhältnissen in den Städten Anfang des 20. Jahrhunderts, wohlgerne, entstanden viele WBG-Siedlungen im Einfamilienhaus-Bau. Umso stärker stieg dieser durch gezielte Wohnbauförderung in den 40er Jahren bis in die 50er Jahre, dies nun auch mit dem Bau von Mehrfamilien-Häusern. Auch die Gründer der WBG-Stern hatten zum Glück genau zu dieser Zeit diese Idee und haben durch diese Vision die Gründung der WBG Stern in die Tat umgesetzt.

Nun machen wir einen Zeitsprung ins WBG-Jahr 2024. Das Geschäftsjahr 2024 darf man bezeichnen mit «intensiv, spannend, herausfordernd, zukunftsweisend, kostenintensiv aber dafür unglaublich abwechslungsreich.» Mit obigen Zeilen denke ich nicht einmal an das Tagesgeschäft, welches in der Grösse der WBG-Stern ganz normal ist, wie zum Beispiel der ordentliche Unterhalt unserer Siedlungen, Mieterwechsel, Beschwerden-Management, Vermietung öffentlicher Räume usw.! Vielmehr setze ich die grossen Projekte in den Vordergrund, welche die Verwaltung, unser Buchhaltungsbüro, unsere Handwerker und zum Teil auch die Stern-Mieterschaft gefordert haben.

Die vier grossen Projekte im Jahr 2024 waren:

- Die neue Heizung für die Siedlung Hännisweg
- Das neue Buchhaltungsprogramm IMMO TOP
- Der Hauskauf an der Schulstrasse 61
- Das Ersatz Neubau Projekt «Zaunkönig» am Dahlienweg

Über die neue Heizung am Hännisweg und das neue Buchhaltungs-Programm werden meine Vorstandskollegen, welche jeweils den Lead übernommen haben, im Jahresbericht informieren.

Hauskauf an der Schulstrasse 61/ Kurzfassung

Der Kauf der Liegenschaft an der Schulstrasse war in keiner Art und Weise geplant und darf als äusserster Glücksfall für die WBG betrachtet werden. Aufgrund der Anfrage eines Treuhandbüros hatte die Verwaltung erfahren, dass die Liegenschaft an der Schulstrasse 61 zum Verkauf ausgeschrieben wurde. Nach einer Besichtigung vor Ort und der Prüfung der Verkaufsdokumentation durch externe Fachpersonen und des Vorstands, waren alle Beteiligten davon überzeugt, dass der Erwerb dieses Kaufobjektes für die Genossenschaft aufgrund der ausgezeichneten Lage bestens zu unserer Gesamtstrategie passt.



Steckbrief Liegenschaft Schulstrasse 61

Die Liegenschaft wurde im Jahr 1988 gebaut.
 Das Gebäude umfasst 4 Wohnungen mit jeweils separatem Zugang.
 2 x eine 3.5- Zi Maisonette Wohnung. (Wohnung auf 2 Etagen)
 2 x eine 3.5- Zi Wohnung mit Galerie.
 Eine offene Einstellhalle mit 4 Auto/Moto und Velo Abstellplätzen

Kurze «Historie»

Die öffentliche Ausschreibung der Liegenschaft fand im April 2024 statt.

Am Freitag 28.06.2024 fand im Seepark die in kürzester Zeit organisierte und einberufene, ausserordentliche Generalversammlung zum Kauf der Liegenschaft an der Schulstrasse 61 statt.

Am Dienstag 20. August.2024 fand die Verurkundung, sprich Kauf der Liegenschaft statt.



Am 29. August wurden die aktuellen Mieter der Liegenschaft über die neue Eigentümerschaft informiert.

Ab 01. September 2024 war die WBG Stern stolze Besitzerin einer neuen Liegenschaft.

In der Zeitspanne von knapp 5 Monaten wurde der Hauskauf Tatsache. Sensationell!

An dieser Stelle danke ich im Namen der Verwaltung allen Beteiligten, welche uns unterstützt und mitgeholfen haben, in diesem kurzen Zeitfenster das Projekt zu realisieren. Einen grossen Dank richte ich an unsere Mieterschaft, welche an der ausserordentlichen Generalversammlung teilgenommen hat und dem beantragten Geschäft die Zustimmung gab.

Projekt «ZAUNKÖNIG» am Dahlienweg

Eine kurze Zusammenfassung des vergangenen Jahres zeigt auf, was alles auf dem Weg zum Ersatzneubau am Dahlienweg passiert ist. Ein Meilenstein bei diesem Projekt war sicher die Medienmittelung, welche Anfangs Februar 2024 der Mieterschaft, der Thuner Bevölkerung, den Medien und allen anderen interessierten Personen im Rathaus Thun vorgestellt wurde.

Nachfolgende Zeilen sind ein Ausschnitt dieser von der Stadt verfassten Medienmitteilung.

«Das Siegerprojekt für die neue Siedlung am Dahlienweg steht fest. Auf dem Areal der Wohnbaugenossenschaft Stern am Dahlienweg ist eine zeitgemässe Erneuerung der bestehenden Siedlung geplant. Den Studienauftrag gewinnt das Projekt der Arbeitsgemeinschaft akkurat bauatelier und Quartierwerk Architektur im Team mit META Landschaftsarchitektur. Alle eingereichten Projekte sind vom 6. bis 20. Februar 2024 öffentlich im Rathaus Thun ausgestellt. Die Siedlung «Dahlienweg» der Wohnbaugenossenschaft (WBG) Stern wurde in den 1950er Jahren gebaut und umfasst vier Gebäude mit total 30 Wohnungen. Die WBG strebt an, ihr genossenschaftliches Wohnungsangebot zu erweitern und die sanierungsbedürftigen Gebäude durch Neubauten zu ersetzen. Mit der Sicherung und Stärkung von genossenschaftlichem Wohnraum im Rahmen einer qualitätvollen Siedlungsentwicklung nach innen entspricht dieses Vorhaben den strategischen Zielen der Stadtentwicklung.

Aus dem Studienauftrag, an dem fünf Architekturteams teilnahmen, ging das Projekt «Zaunkönig:in» der Arbeitsgemeinschaft akkurat bauatelier und Quartierwerk Architektur im Team mit META Landschaftsarchitektur als Sieger hervor. Das Siegerteam analysierte die vorherrschenden Quartierstrukturen genau und lotete die Frage der verträglichen Dichte exakt aus. Das Projekt bettet sich sorgfältig in die Umgebung ein. Wichtiger Schritt in die Zukunft der Wohnbaugenossenschaft Stern Das Projekt mit 45 Wohnungen weist ein langgezogenes, kammartig strukturiertes Volumen auf. Die exakte Setzung im städtebaulichen Kontext und die konsequente Anordnung der Gebäude auf den nachbarschaftlichen Bestand überzeugen. Im Aussenraum werden zwischen bestehendem Quartier und den Neubauten fließende Übergänge geschaffen und es entsteht eine optische Grosszügigkeit der Umgebung. Das Konzept überzeugt sowohl auf städtebaulicher, nutzerspezifischer wie architektonischer Ebene. Das Vorhaben ist ein wichtiger Schritt in die Zukunft der WBG Stern und ein Bekenntnis zur Schaffung von qualitativ hochwertigem Wohnraum, der einerseits das gemeinschaftliche Zusammenleben der Wohnbaugenossenschaft stärkt und andererseits die Interessen und Anliegen der Stadt Thun berücksichtigt.»

Das Siegerprojekt wurde anschliessend zusammen mit der Wohnbaugenossenschaft Stern, dem Architekturbüro und der Stadt Thun zu einem Richtprojekt weiterbearbeitet. Dieses dient nun als Grundlage für die Überbauungsordnung, welche die massgeschneiderten Vorschriften planungsrechtlich festlegt. An der GV vom 26.04.2024 wurde das Richtprojekt an der GV beim Apero vorgestellt und anschliessend an der Versammlung darüber informiert. Das Richtprojekt wurde am 06.Juni 2024 verabschiedet, welches jetzt die Grundlage für eine neue Überbauungsordnung bildet.



Foto Visualisierung



Ansicht vom Dahlienweg Richtung Schulstrasse, welcher im Einbahnsystem daherkommen wird und zugleich die Idee einer Art Begegnungszone/Spielstrasse aufzeigt.

Die nächsten Schritte bei unserem Meilenstein Projekt:

Im aktuellen Jahr 2025 wurde bereits ein weiterer wichtiger Schritt vorwärts gemacht.

Vom 10. Januar -10. Februar 2025 wurde die öffentliche Mitwirkung publiziert und das Projekt konnte auf dem Planungsamt von allen interessierten Bürgern begutachtet werden. Nach Abschluss der öffentlichen Mitwirkung hat nun das Planungsamt die Aufgabe, die Eingaben zu prüfen, auszuwerten und in die Überbauungsordnung einzuarbeiten. Die Überbauungsordnung wird anschliessend zur Vorprüfung beim Kanton eingereicht, bevor die öffentliche Planaufgabe erfolgt. Die endgültige Genehmigung der Überbauungsordnung liegt dann in der Kompetenz des Stadtrats. Nach wie vor ist es schwierig, etwas Verbindliches über den Zeitplan des Projekts zu sagen. Aktuell geht man immer noch von einem Baubeginn im Jahr 2029 aus.

Wichtiger Hinweis an die Mieterschaft vom Dahlienweg.

Es ist der Verwaltung bewusst, dass Unsicherheit und Ängste bei der Mieterschaft vom Dahlienweg betreffend der Wohnsituation ihrer Zukunft entstehen. Darum bittet die Verwaltung alle betroffenen Mieter und Mieterinnen sich am besten schriftlich bei der Geschäftsstelle zu melden, wenn die Bereitschaft für einen Umzug in eine andere Siedlung der Genossenschaft vorhanden ist. Auch ist es möglich, sich schriftlich für eine der neu gebauten Wohnungen anzumelden.

Die Verwaltung appelliert an die Eigenverantwortung der Mieterschaft, sich über die Ausgangslage Gedanken zu machen und Lösungen in eigener Regie zu suchen und zu finden. Es wurde bereits an der letzten GV kommuniziert, dass die Mieter:innen mindestens 2 Jahre vor Beginn der Bauarbeiten informiert werden.



Hauptbaukörper, welche das Projekt prägen. Oben rechts ist das Gebäude der AEK-Bank zu sehen. (Das Gebäude links daneben ist nur eine Visualisierung wie an dieser Stelle ein Neubau erstellt werden könnte und wurde in die Planung integriert). Die 3-Innenhöfe sind Sinnbild für die Verspieltheit der Überbauung, welche sich darum bestens in die Umgebung der bestehenden Bauten einfügt. Auch die Dachflächen zwischen den Hauptkörpern können durch die Genossenschaft genutzt werden. Die Nutzung ist jedoch noch nicht spruchreif definiert. An der anstehenden GV wird die Mieterschaft wieder über den aktuellen Stand des Projekts informiert.

Finanzen

Es ist ein wichtiger Punkt, die Genosschafter:innen jährlich über die finanziellen Tätigkeiten zu informieren. Im Geschäftsbericht ist anhand der Jahresrechnung für alle Mieter:innen ersichtlich, welche Mittel erwirtschaftet wurden und wo man diese Gelder investiert hat.

Beim Ertrag scheint die Angelegenheit noch verständlich, werden doch die erwirtschafteten Mittel ausschliesslich durch Mietzinseinnahmen von Wohnungsmieten und Mobilitätsobjekten generiert. Anders ist die Sache bei der Aufwandseite: Hypothekar- und Baurechtszinse, Unterhalt Gebäude und Umgebung, Steuern, Versicherungen, Verwaltungskosten und Buchführung, Informatik und Internetaufwand, Veranstaltungen und nicht zu vergessen die vielen kleinen Posten, welche bei einer Genossenschaft von der Grösse der WBG-Stern anfallen.

Nach wie vor steht die WBG-Stern aus finanzieller Sicht auf einem sehr stabilen Fundament und darf optimistisch in die Zukunft schauen.

«Hommage» an unsere Homepage»

Der Internetauftritt der WBG-Stern ist für unsere Mieterschaft sehr informativ und zeitnah auf dem aktuellen Stand der Dinge. Die Homepage wird auch sehr viel von externen Personen besucht, besonders unsere virtuellen Wohnungsbesichtigungen sind hoch im Kurs. Lohnt sich anzuschauen! Die Aufgliederung der verschiedenen Themen ist sehr einfach und übersichtlich gestaltet. Ich bin davon überzeugt, dass es auf der Homepage immer wieder spannendes und interessantes zum Lesen und Schauen gibt.

Darum folgender Typ: Einmal pro Woche eine Viertelstunde auf dem PC oder Handy einen Blick auf die Homepage der WBG richten.

An dieser Stelle danke ich Patric Immer für die vielen Stunden, die er für den Internet-Auftritt unserer Genossenschaft investiert, merci viumau.

Veranstaltungen WBG-Stern 2024

Auch im vergangenen Jahr wurden durch die Genossenschaft wieder zahlreiche Veranstaltungen für jung, in voller Blüte oder reifer angeboten. Beim Zählen habe ich sagenhafte 11 Anlässe gefunden....einfach mega! Die grosse Beteiligung zeigt auf, die Genossenschaft lebt und fördert damit das Zusammenleben unter der Mieterschaft wunderbar. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle den Organisatoren dieser Events und den Helfer:innen für ihr unermüdliches Engagement zum Wohle der Wohnbau Genossenschaft Stern.

Blick in die Zukunft

Das zurzeit so oft gebrauchte Schlagwort in Wirtschaft, Politik, Finanzen usw heisst «Strategie»! Die Verwaltung der WBG-Stern war immer bedacht, mit dem Wandel der Zeit zugehen. Diese Strategie hat sich bis zum heutigen Tag bewährt und wird darum auch weiterhin gelebt und fortgesetzt.

Nun machen wir einen Zeitsprung zurück ins Jahr 2016, als sich die Verwaltung entschlossen hatte, eine «Gesamtanalyse» über alle Liegenschaften erstellen zu lassen. Dieses Dokument wurde letztes Jahr durch eine zweite Analyse ergänzt und gibt noch detaillierteren Aufschluss über den baulichen Zustand unserer Liegenschaften und den zugehörigen Infrastrukturen. Mit diesen zusätzlichen Erkenntnissen beschäftigt sich aktuell der Vorstand, um eine «Gesamtstrategie» über alle Siedlungen der Genossenschaft zu erstellen. Dieses Dokument soll dazu dienen, unsere Liegenschaften immer in einem gutem Zustand zu halten, um grosse unvorhergesehene Ereignisse frühzeitig zu erkennen und wird damit ein wandelbares, hilfreiches Arbeitspapier für die aktuelle Verwaltung, sowie für unsere Nachfolger.

Merci viu mau

- Besten Dank an das Team der kutag.gfag für ihre geleistete Arbeit, sowie dem Revisor für das Überprüfen der Jahresrechnung.
- Ein grosses Merci an alle Verwaltungsmietglieder für die gemeinsame, sehr angenehme und zielführende Zusammenarbeit.
- Allen fleissigen und nimmermüden Heizeilmännchen der Genossenschaft danke ich für ihre geleisteten Einsätze zum Wohle der WBG-Stern ganz herzlich!

Ich wünsche allen Bewohnern unserer Genossenschaft ein weiterhin erfolgreiches Jahr 2025, gute Gesundheit und viele schöne Stunden in der WBG-Stern.

Der Präsident
Roland Bürki



Jahresbericht

Wie bereits in der Sternpost mitgeteilt, werde ich im Jahresbericht einen Überblick über die durchgeführten Instandhaltungs- und Sanierungsmassnahmen geben.

Badsanierung

Wir haben die Badsanierung sowie den Austausch der blauen Bodenplatten im letzten Eingang am Astsweg 21 erfolgreich abgeschlossen. Auch wenn eine Badrenovierung auf den ersten Blick einfach erscheint Badewanne raus, Dusche rein – traten dieses Mal unerwartete Herausforderungen auf. Trotz unserer umfangreichen Erfahrung mit Sanierungsprojekten an der Schulstrasse, am Erlenweg und am Asterweg stiessen wir auf alte, marode Leitungen, die dringend erneuert werden mussten. Wären diese unentdeckt geblieben, hätten sie langfristig zu Verstopfungen und Wasserschäden führen können. Um die Leitungen fachgerecht zu ersetzen, waren Kernbohrungen, der Einbau neuer Abflussrohre sowie verschiedene Anpassungen an der bestehenden Infrastruktur erforderlich. Dank diesen Massnahmen sind die sanierten Bäder nun nicht nur modern, sondern auch funktional und zukunftssicher. Besonders erfreulich ist die Ausstattung mit barrierefreien Duschen, die den Komfort und die Sicherheit für unsere Mieterinnen und Mieter erheblich verbessern.

Ich möchte mich herzlich für die Geduld und das Verständnis unserer Mieterinnen und Mieter während der Bauphase bedanken. Ein grosses Dankeschön gilt auch unseren Handwerkerinnen und Handwerkern, die mit viel Fachwissen, Engagement und Sorgfalt für eine reibungslose Umsetzung gesorgt haben. Ihr Einsatz war entscheidend für den erfolgreichen Abschluss dieses Projekts!



Neue Wasserleitungen und Verteilbatterien

Die Umbauarbeiten an den Liegenschaften Hännisweg 9–11 sowie an den Gebäuden Hännisweg 11A und 11B waren erforderlich, da die bestehenden Eisenrohre sowohl optisch als auch funktional nicht mehr den aktuellen Standards entsprachen.



Durch die Umstellung auf moderne Chromstahlleitungen und die Installation neuer, selbstreinigender Wasserfilter konnte die Effizienz der gesamten Wasserversorgung erheblich verbessert werden. Insbesondere entfällt künftig der regelmässige Filterwechsel durch externe Fachfirmen, was zu einer spürbaren Reduzierung der jährlichen Wartungskosten führt. Trotz der vorhandenen Wasserenthärtungsanlagen wurde bei den alten Stahlrohren eine fortschreitende Rostbildung festgestellt, die langfristig zu Funktionsbeeinträchtigungen hätte führen können.

Diese Aktualisierungen und Verbesserungen sind ein weiterer Schritt zur Gewährleistung der Qualität und Sicherheit der Wohnanlage und zeigen das Engagement der Verwaltung für das Wohlergehen ihrer Bewohner.

Auch der Eingang an der Schulstrasse 63A wurde umfassend modernisiert. Sämtliche Warm- und Kaltwasserleitungen wurden erneuert, und die Verteilerbatterie wurde gemäss den aktuellen Normen dimensioniert und fachgerecht installiert.

Zudem wurde der Heizungsraum mit neuen Leitungen und Absperrhähnen ausgestattet, sodass die gesamte Anlage nun dem neuesten technischen Standard entspricht. Besonderes Augenmerk lag darauf, die Leitungsführung so zu gestalten, dass sie auch bei einem zukünftigen Heizungsersatz weiter genutzt werden kann.

Die Eingänge am Föhrenweg 2 – 4 und an der Schulstrasse 63 – 63B befinden sich in der Planungsphase und sollen noch in diesem Jahr umgebaut werden.



Wohnungszusammenlegung am Asterweg 21

Am Asterweg 21 wurde die 2-Zimmer-Wohnung im 2. Obergeschoss Mitte mit der angrenzenden 4.5-Zimmer-Wohnung im 2. Obergeschoss rechts zusammengelegt. Durch diese Massnahme wurde zusätzlicher, familienfreundlicher Wohnraum geschaffen, der den Bedarf an grosszügigen Wohnungen für grössere Haushalte optimal erfüllt. Diese Umstrukturierung trägt dazu bei, das Wohnangebot noch besser an die Bedürfnisse unserer Mieterinnen und Mieter anzupassen.



Abdichtungsarbeiten Einstellhalle

Eigentlich war dieses Projekt gar nicht geplant. Ursprünglich wollten wir lediglich die Strassenlampe austauschen, um den Platz besser zu beleuchten. Doch während der Arbeiten fiel uns erneut die Feuchtigkeit in den Wänden der Einstellhalle auf – ein Problem, das uns nicht losliess.

Um der Ursache auf den Grund zu gehen entfernten wir den Lampensockel und überprüften die Abdichtung. Die Erkenntnis folgte prompt: Die Abdichtung war unzureichend – höchstwahrscheinlich der Hauptgrund für die Feuchtigkeit in der Halle. Uns war sofort klar, dass hier dringend nachgebessert werden musste und zwar nach modernen Standards.

Neben der fachgerechten Abdichtung haben wir auch die neue Strassenlampe installiert, die nun Wege und Plätze in ein angenehmes Licht taucht. Und weil wir schon dabei waren, bekam auch die Boccia-Bahn ein Upgrade: Mit frischem Sand befüllt, erstrahlt sie endlich wieder in ihrem ursprünglichen Glanz – bereit für spannende Spiele!



Heizungssteuerung Schulstrasse 63A

Während der Sanierung der Wasserleitungen an der Schulstrasse 63A kam es zu einem unerwarteten Zwischenfall: Das Steuergerät des Heizkessels fiel plötzlich aus und legte die gesamte Heizungsanlage lahm. Die Folge? Ein ganzer Tag ohne Heizung – eine unangenehme Situation, besonders in der kalten Jahreszeit. Sofort wurden Massnahmen ergriffen, um das Problem so schnell wie möglich zu lösen. Ein neues Steuergerät wurde beschafft und eingebaut, sodass die Heizung wieder in Betrieb genommen werden konnte.

Die Situation machte jedoch ein grösseres Problem deutlich: Aufgrund des Alters des Heizkessels sind die passenden Steuergeräte nicht mehr lieferbar. Das zeigt, dass mittelfristig eine umfassende Lösung gefunden werden muss, um die Heizungsanlage zukunftssicher zu machen.

Unerwarteter Ausfall am Dahlienweg 9 – Ein glücklicher Zufall rettet die Heizung

Auch am Dahlienweg 9 versagte das Steuergerät der Heizung plötzlich den Dienst. Da die Ersatzteile für dieses Modell nicht mehr erhältlich sind, standen wir zunächst vor einem grösseren Problem. Doch dann hatten wir Glück im Unglück: Unsere Elektrofirma Markus Wenger hatte genau dieses Steuergerät bei der Erneuerung einer alten Heizungsanlage ausgebaut und aufbewahrt. Dank dieser vorausschauenden Massnahme konnten wir das Ersatzteil schnell einbauen – und die Heizung läuft nun wieder einwandfrei. Dieser Vorfall zeigt einmal mehr, wie wertvoll es ist, gut erhaltene Bauteile aufzuheben, um in Notfällen schnell reagieren zu können.

Ein stilles Örtchen mit Charme – Das WC der Villa Petersson erstrahlt in neuem Glanz

Das WC bei der Villa Petersson hatte definitiv seine besten Tage hinter sich. Die Jahre waren nicht spurlos an ihm vorbeigezogen, und die Atmosphäre war – sagen wir mal – eher funktional als einladend.

Doch mit wenig Aufwand haben wir aus dieser betagten Bedürfnisanstalt eine wahre Wohlfühloase geschaffen! Jetzt lädt das „stille Örtchen“ nicht nur zum kurzen Verweilen ein, sondern sorgt auch für ein Lächeln auf den Gesichtern unserer Senior:innen. Besonders nach dem Mittagstisch wird der Gang zur neuen Beruhigungsstätte nun gerne angetreten – und das mit einer neu entdeckten Begeisterung!

Ein kleines Makeover mit grosser Wirkung: Wer hätte gedacht, dass ein WC so viel Freude bereiten kann? 🍷 ✨



Abfallentsorgung und Ordnung

Im vergangenen Jahr haben wir wiederholt feststellen müssen, dass die Entsorgung von Karton in einigen unserer Siedlungen nicht den geltenden Richtlinien entspricht. Trotz mehrfacher schriftlicher und mündlicher Hinweise wurden dort immer wieder Kartonabfälle unsachgemäss auf dem Boden neben den Containern abgestellt. Dies führte nicht nur zu einem unschönen Erscheinungsbild der Liegenschaften, sondern auch zu zusätzlichen Aufwänden bei der Entsorgung, die mehrfach durch unsere Hauswarte oder externe Dienstleister übernommen werden mussten.

Bereits mehrere Male in diesem Jahr war es notwendig, liegen gebliebenen Karton zum Werkhof zu transportieren, da sich kein Verantwortlicher meldete. Dies ist nicht nur mit zusätzlichen Kosten verbunden, sondern widerspricht auch dem Prinzip der Eigenverantwortung der Mieterschaft. Besonders bedauerlich ist, dass die Verursachenden anhand der auf den Verpackungen angebrachten Namen identifiziert werden konnten – es handelt sich somit nicht um Fremde, sondern um unsere eigenen Mieterinnen und Mieter.

Klare Richtlinien zur Kartonentsorgung

Wir möchten an dieser Stelle nochmals die geltenden Vorgaben zur Entsorgung von Karton in unseren Siedlungen unterstreichen:

- Karton darf ausschliesslich im vorgesehenen Kartoncontainer entsorgt werden.
- Ist der Container voll, ist der Karton in privaten Räumen aufzubewahren, bis zur nächsten offiziellen Kartonabfuhr.
- Das Abstellen von Karton neben dem Container ist nicht gestattet und führt zu einer unsauberen Umgebung, die für alle Mieterinnen und Mieter unangenehm ist.

Die Abfallentsorgung ist eine gemeinsame Verantwortung der Mieterschaft. Es ist nicht die Aufgabe der Verwaltung oder der Hauswarte, den falsch entsorgten Abfall anderer zu beseitigen.

Konsequenzen bei weiterer Missachtung

Sollte sich diese unsachgemässe Entsorgung weiterhin wiederholen, sehen wir uns gezwungen, folgende Massnahmen zu ergreifen:

- Die Kosten für die Entsorgung durch den Werkhof werden den Verursachenden direkt in Rechnung gestellt.
- Im Wiederholungsfall kann der Kartoncontainer dauerhaft entfernt werden, wodurch die Entsorgung von Karton für alle Mietparteien erschwert würde.





Wir bitten alle Mieterinnen und Mieter dringend, sich an die geltenden Entsorgungsrichtlinien zu halten und zur Sauberkeit und Ordnung in den Siedlungen beizutragen. Nur durch eine verantwortungsbewusste Handhabung der Abfallentsorgung können wir gemeinsam eine angenehme Wohnatmosphäre bewahren.

Bitte keine privaten Sachen in öffentlichen Räumen abstellen

Wir möchten euch darum bitten, öffentliche Räume nicht als Abstellfläche für private Sachen zu nutzen. Diese Gegenstände machen die Reinigung der Räume deutlich schwieriger und stellen ein echtes Sicherheitsrisiko dar.

Gerade im Hinblick auf den Brandschutz ist es wichtig, dass diese Bereiche frei bleiben. Im Notfall könnte das eine Gefahr für alle bedeuten.

Bitte denkt daran, dass private Sachen in die eigenen Abstellräume gehören, um eine sichere und saubere Umgebung für alle zu gewährleisten.



Danke

Ein grosses Dankeschön an alle, die täglich mithelfen, dass wir in der Stern ein gepflegtes und ordentliches Umfeld geniessen können. Eure Arbeit und euer Einsatz sorgen dafür, dass wir uns hier wohlfühlen.



Beste Grüsse
Florent Berisha



Aus der Verwaltung...

Viele Veränderungen – Bewährtes bleibt...

Mit diesem Teaser haben wir im Geschäftsbericht 2023 vor ziemlich genau einem Jahr viele Änderungen angekündigt. Gerne informieren wir euch nun aus erster Hand über den Ausgang dieser Prozesse.



Facility Management wird ausgebaut

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir die neue Stelle für einen «Hauswart ohne Objektverantwortung» ausgeschrieben. Die neue Stelle konnten wir ideal besetzen. Aus vertraglichen Gründen können wir die Personale momentan noch nicht offiziell kommunizieren. Wir sind überglücklich, eine wirklich tolle Person gewonnen zu haben; dem einen oder anderen wird das Gesicht sicherlich bekannt vorkommen, soviel dazu... Stellenantritt: 01.01.2026.

Weitere Informationen zum «wieso und weshalb» können im letztjährigen Geschäftsbericht nachgelesen werden. Homepage: wbgstern.ch -> unter Mieterbereich -> Generalversammlung

Geschäftsstelle wird neu konstituiert und neu besetzt

Wow, das war ein grosser Kraftakt, welche die Verwaltung im letzten Jahr stemmen musste. Im Rahmen der Reorganisation der Verwaltung waren denn auch nicht nur die Rahmenbedingungen für die neue Geschäftsstelle zu definieren...



Bislang waren unter dem Deckmantel der Geschäftsstelle mehrere Ämter innerhalb der Verwaltung inkludiert, dies war denn auch etwas der Historie geschuldet. Im Zuge der Reorganisation mussten wir hier für Klarheit sorgen und die verschiedenen Ämter wieder sauber ausscheiden. Zudem mussten dann für jedes Amt eine klare Struktur geschaffen werden, dazu wurden die Prozesse, Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung nicht nur neu definiert, sondern auch allesamt mit neuen Stellenbeschrieben und Pflichtenheften dokumentiert. Zudem mussten die Abgrenzungen zueinander sauber definiert werden.

Aufgrund dieser neuen Prozesse konnten wir dann die Stelle als Leiterin oder Leiter der Geschäftsstelle öffentlich ausschreiben. 735 Personen haben das Stelleninserat angesehen, davon haben 22 Personen eine Bewerbung auf der Plattform begonnen und von diesen haben schlussendlich 12 Personen eine vollständige Bewerbung eingereicht. Zusätzlich sind einige Bewerbungen per Post oder E-Mail eingegangen.

Offline Jobs.ch Basic · Gestoppt am 10.02.2025

Leiter:in Geschäftsstelle
wohnbaugenossenschaft stern

Bewerbungen anzeigen

Reaktivieren

Vorschau

Je nachdem, auf welcher Plattform Ihre Stellenanzeige veröffentlicht wird, kann sie unterschiedlich aussehen.



Wohnbaugenossenschaft Stern

Ansichten
735

Bewerbung gestartet
22

Bewerbungen
12



Möchten Sie mehr Aufrufe und Bewerbungen erhalten? Erhalten Sie einen Schub an Sichtbarkeit!

Reaktivieren



Zu den Bewerbenden gehörte auch eine interne Bewerbung, sodass unser Personalchef, der Präsident, für dieses Geschäft ausnahmsweise in den Ausstand treten musste, da eine Befangenheit nicht auszuschliessen gewesen wäre. Der übrige Vorstand hat dann im weiteren Verlauf alle Bewerbungen geprüft und bewertet. Das Ranking ergab diverse ordentliche, eine Handvoll gute und eine perfekte Bewerbung.

Wir freuen uns, die neue Leiterin der Geschäftsstelle in Person von Iris Bürki bekannt zu geben.

Die Bewerbung von Iris Bürki überzeugte nicht nur in fachlicher und qualifizierter Weise, Iris ist seit vielen Jahren, verwenden wir mal das Wort treue «Wegbegleiterin» an der Seite unseres Präsidenten und kennt die WBG Stern somit bestens, was bei der Bewertung der Bewerbungen eine entscheidende Rolle spielte. Durch die Entkoppelung der verschiedenen Ämter; Geschäftsstelle (ohne Stimmrecht) und der reinen Verwaltungstätigkeit (mit Stimmrecht) sorgen wir hier auch für Klarheit und der Entscheidungsprozess innerhalb der Verwaltung wird nicht tangiert. Somit muss Iris Bürki – als Leiterin der Geschäftsstelle (ohne Stimmrecht) – denn auch nicht durch die Generalversammlung gewählt werden, sie ist aber vollwertiges Mitglied der Verwaltung. Die Verwaltungstätigkeiten (mit Stimmrecht) wird Vreni Immer in ihrem neuen Amt weiterhin ausüben; Wahljahr war ja im 2024. Stellenantritt wird im Sommer 2025 sein, Details folgen...

Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit und wünschen Iris einen guten Start.



Neue Rolle als «Senioren- / Seniorinnen-Beauftragte»

So haben wir das im letzten Jahr mal angekündigt. Bei der Erarbeitung der Strukturen und Stellenbeschribs des neuen Amtes hat sich aber gezeigt, dass dieses Amt weitaus mehr Tätigkeiten umfasst als «nur» die Rolle als «Senioren- / Seniorinnenbeauftragte».

Eine der Hauptaufgaben dieser Stelle beinhaltet die gesamte Verwaltungstätigkeit, was in Anbetracht der anfallenden Aufgaben und Arbeiten einen wesentlichen Teil des Mengengerüsts ausmacht. Dazu kommt die Rolle als «Senioren- / Seniorinnenbeauftragte» mit den vielen Events wie die Mittagstische, Seniorenreisen und der Seniorenweihnacht. Weitere Events wie Kerzenziehen, Adventskränze basteln, Lebkuchen verzieren runden das Gebiet der Events ab. Weiterhin wird Vreni die zusätzlichen Mietobjekte wie Gesellschaftsräume, Gästezimmer und Grillkota fachlich und organisatorisch betreuen. Dies weil die Geschäftsstelle fixe Öffnungszeiten haben wird und ausserhalb der Geschäftszeiten nicht für solche Tätigkeiten verfügbar ist. Wir werden hier aber bei der Übergabe und Rücknahme von Mietobjekten künftig strenger sein und alle Räumlichkeiten persönlich abnehmen, resp. kontrollieren; leider werden diese bislang vereinzelt nicht in der nötigen Qualität abgegeben nach den Vermietungen. Weiteres folgt dann im Sommer 2025.

IT-Projekt ImmoTop2

Ein Projekt, das uns seit längerer Zeit beschäftigt. In den Bereichen der Buchführung und Facility Management hat sich das neue Programm bestens etabliert. In den übrigen Bereichen der Verwaltung sind wir auf der Zielgeraden. Bis im Sommer sind auch hier die letzten neuen Prozesse eingeführt. Weitere Module wie zum Beispiel die digitale Reparaturen-Management-App sind in Planung. Somit können wir die Berichterstattung zu diesem Projekt abschliessen.



The screenshot shows the ImmoTop2 v2.7.20.1 interface. The main window displays a property record for 'Immer Patric' (Mietende 238). Key details include: Mietbeginn 01.06.2024, Mietende (empty), Status definitiv, Sollgestellt bis 28.02.2025, and QR gedruckt bis 30.06.2024. The left sidebar shows a navigation tree with categories like Mandanten, Liegenschaften, Mieter, and Personen. The top navigation bar includes options for Stammdaten, Buchhaltungen, and Basisdaten.

Beispiel: Screenshot aus dem ImmoTop2

„Aus der Verwaltung...“



Elektromobilität

Es ist zwar etwas ruhiger geworden um die E-Autos, dennoch sind diese in aller Munde. Hier nochmals zur Info; in den Siedlungen am Asterweg und Schulstrasse sind die Einstellhallen mit der Grundausstattung zum Aufladen von E-Autos ausgerüstet. Vertragspartner ist dann aber die Energie Thun AG, welche die Ladestation beschafft und durch einen konzessionierten Elektriker in Betrieb nehmen lässt. Abgerechnet wird dann wieder direkt mit der Energie Thun AG.

Wichtig: Wer sich für den Kauf eines E-Autos entschliesst, der muss sich selbstständig um die Ladeinfrastruktur bemühen, zudem ist mit einer Karenzzeit von ca. 3-4 Wochen zu rechnen, von der Bestellung bis zur Montage und Inbetriebnahme der Ladestation. Für die Montage der Ladeinfrastruktur ist mit Kosten von ca. CHF 600 zu rechnen, welche von der betreffenden Mieterschaft einmalig selbst getragen werden muss.

Die Einstellhalle am Hännisweg ist für die Ausrüstung der Grundinfrastruktur zum Laden von E-Autos vorbereitet, wir warten hier aber mit der definitiven Ausrüstung bis zur ersten Bestellung ab. Am Erlenweg sind die Arbeiten noch nicht geplant, hier prüfen wir mögliche Lademöglichkeiten sobald das konkrete Interesse besteht. Hier ist aber sicherlich mit einigen Wochen Vorbereitungszeit zu rechnen. Am Dahlienweg würden wir die bestehenden Parkplätze nicht mehr ausrüsten wollen, für das Erneuerungsprojekt sind Ladestellen natürlich in der Einstellhalle mit eingeplant.

Für alle übrigen Fahrzeuge mit Elektromotor sind wir im 2025 daran, verbindliche Bestimmungen und ein Entschädigungsmodell zu erlassen, sodass die Strombezüge fair, verursachergerecht und einfach abgerechnet werden können. Wichtig: das Aufladen über «Allgemeinstrom» ist und bleibt nach wie vor verboten, und das sagen wir nicht einfach so, nein das meinen wir wirklich ernst und ahnden Verstösse. Wenn Sie beabsichtigen, E-Bikes, E-Scooter oder dergleichen an Allgmeinstrom zu laden, melden Sie sich vorgängig bei der Verwaltung.



Neugestaltung Villa Kunterbunt am Asterweg

Über die Wintermonate haben wir den Vorraum zur Villa Kunterbunt komplett umgestaltet. Es war ein neues Herzensprojekt der Verwaltung und der neue Bereich kann sich nun durchaus sehen lassen. Mit viel Eigenarbeit, Fleiss und Engagement ist eine neue Wohlfühloase entstanden. Für das Design wurde eine Mischung aus Bar Optik und Industriestil verwendet, was dem Raum ein ganz spezielles Flair verleiht. Eine spezielle Eventbeleuchtung sorgt für den nötigen aha-Moment. Mehr dazu im separaten Erlebnisbericht ebenfalls in diesem Geschäftsbericht.

→ **Wichtig: Die Villa Kunterbunt kann nun in verschiedenen Kombinationen gemietet werden**

Es stehen nun drei mögliche Bereiche zur Miete zur Verfügung. Folgendermassen können denn auch nur die gemieteten Bereiche genutzt werden und für diverse Spielgeräte gelten spezielle Bedingungen. Nachfolgend kurz erklärt:

Gesellschaftsraum Villa Kunterbunt:

Das ist die eigentliche Villa Kunterbunt mit grossen Eventraum, Küche und WC. Dieser Bereich muss immer gebucht werden und bildet sozusagen das Herzstück der Miete. Alles, was sich im Gesellschaftsraum befindet, darf natürlich benutzt werden.

→ *Nicht eingeschlossen ist die Benützung des Vorraumes und der Musik- und Lichtenanlage im Vorraum*

Vorraum zur Villa Kunterbunt:

Zur Miete der Villa Kunterbunt kann der gesamte Vorraum mit den vielen Spielmöglichkeiten dazugebucht werden. Zu beachten: für Billard und Darts gelten spezielle Bedingungen und Altersbeschränkungen.

→ *Nicht eingeschlossen ist die Benützung der Musik- und Lichtenanlage im Vorraum (Discoanlage)*



Musik- und Lichanlage (Discoanlage):

Zusätzlich zur Miete der Villa Kunterbunt und des Vorraumes mit den Spielmöglichkeiten kann auch noch die Musik- und Lichanlage dazu gemietet werden.

Wichtig ist, dass bereits bei der Reservation der Villa Kunterbunt die zusätzlichen Bereiche (Vorraum / Discoanlage) bei Bedarf mitgebucht werden. Schlussendlich darf nur benutzt werden, was im Mietvertrag steht. Wenn jemand unsicher ist, können die Räumlichkeiten natürlich vorher besichtigt werden...

Alle Informationen, die Nutzungsbedingungen der Spielgeräte, Kosten und vieles mehr sind auf unserer Homepage im Mieterbereich nachzulesen:

The screenshot shows the website's navigation bar with 'Mieterbereich' highlighted. The left sidebar menu includes 'Veranstaltungen', 'Aktuelles', 'Digitale Siedlungsplattform', 'Reparaturmeldung', 'Gastezimmer', 'Gesellschaftsräume', 'DISCO (Villa Kunterbunt)', 'Vorraum zur Villa Kunterbunt', 'Schlauer nutzen...', 'Statuten', 'Haustiere', 'Generalversammlung', and 'Dokumente / Informationen'. The main content area features an article titled 'Vorraum zur Villa Kunterbunt' with a sub-header 'Let's have a party..!' and a grid of photos showing the interior. Below the photos, the text describes the renovation of the room for 2025. A right sidebar contains 'Schnellzugriffe' (Veranstaltungen, Mieterbereich), 'Kontakt' (address, phone, email), and a 'Login' form with fields for 'Benutzername: wbgstern' and 'Passwort'.

Homepage der WBG Stern

An dieser Stelle möchte ich wieder einmal etwas Werbung für unsere Homepage machen. Für die Mieterinnen und Mieter immer wieder spannend ist die Rubrik «Mieterbereich». Laufend, aktuell und transparent informieren wir zu aktuellen Themen wie zum Beispiel zum Erneuerungsprojekt Dahlienweg. Auch die Rubrik «Aktuelles» im Mieterbereich ist immer wieder mit neuen Themen und Infos gespickt. Weiter sind denn auch neue Bereiche in Planung, wo es unter anderem um die Nachhaltigkeit geht; das sind also alle Bemühungen der WBG Stern um Energie zu sparen, diese besser zu nutzen oder eben selber zu produzieren. Dieser Bereich wird im Verlaufe des Jahres neu mit Inhalt befüllt.

Weiter ist unter «Aktuelles» auch nachzulesen, dass wir die gesamte Fotogalerie deaktiviert haben. Datenschutz wird bei uns ebenfalls hochgelebt, auch wenn die Fotos nur mit speziellem Passwort einsehbar waren, war dieses Thema heikel, zu heikel. Der Aufwand zur Bearbeitung der Fotos, verglichen mit der Anzahl Hits auf die jeweiligen Galerien stand denn auch in einem Missverhältnis, was schlussendlich den Entscheid untermauert hat.



Dennoch werden, besonders bei Events, zwischendurch Fotos erstellt und diese ggf. auf unseren internen Kanälen publiziert. Wenn Sie ein unerwünschtes Foto von sich entdecken, melden Sie das bitte schriftlich der Geschäftsstelle. Wir werden das Foto dann umgehend löschen.

Neue Heizung Hännisweg

Oel - Vergangenheit

Grundwasser Wärmepumpe und Photovoltaik - Zukunft

Wie schon in der Sternpost orientiert wurde, ist die 30 Jahre alte Ölheizung ersetzt worden. Wie bereits an der letzten Generalversammlung angekündigt, haben wir uns für eine Grundwasser-Wärmepumpenheizung entschieden.

Nach all den nötigen Abklärungen, Gesuchen und Bewilligungen starteten wir im Mai



mit den Grundwasser Bohrungen. In einer Tiefe von 26 Meter entnehmen wir das nötige Grundwasser. Nach dem Durchlauf durch unsere Wärmepumpen wird das Wasser um 3 Grad abgekühlt, dem Grundwasser in einem separaten Rückgabeburrunnen, ebenfalls 26 Meter tief, wieder zurückgegeben. Die Brunnen sind so berechnet, dass in einem späteren Zeitpunkt auch die Gebäude 9 und 11 versorgt werden könnten. Wie fast immer bei so komplexen Bauwerken hat sich die Bauzeit um einige Wochen verlängert.

Der 50'000 Liter Öltank im Gebäude 11 D wurde entfernt. Ein grosser Dank an alle Bewohner, viel Lärm und Schmutz mussten sie ertragen während der gesamten Bauzeit. Leider ist ein so grosses Projekt immer mit Unannehmlichkeiten verbunden. Besten Dank für euer Verständnis.

Im ehemaligen Tankraum ist die neue Heizzentrale untergebracht.

Während 3 Monaten wurden die neuen Speicher, Elektroschränke, Pumpen und Rohre, usw. aufgebaut und an unser bestehendes Heizungsnetz und die Warmwasserversorgung angeschlossen.

Die elektrische Zuleitung musste ebenfalls den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Der Asphalt musste aufgebrochen werden, um die neuen Leitungen zu verlegen.

Wir verfügen nun über eine neue Zuleitung von 200 A. Zum Anschliessen der neuen Zuleitungen musste der Strom für kurze Zeit abgestellt werden.





Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Warmwasserverteilung und die Leitungen in den Gebäuden 11 A und B ersetzt.

Während der gesamten Bauzeit wurde mit der alten Heizung noch die Warmwasserversorgung und die Heizung sichergestellt. 4 externe 1000 Liter Reservoir haben die Ölversorgung sichergestellt.

Am 26. September war es so weit. Die neue umweltschonende und moderne Heizung wurde eingeschaltet.

Noch einige Arbeiten mussten erledigt werden. Alle neuen Rohre wurden isoliert und beschriftet. Diverse Kernbohrungen wurden zugemauert, die Türen zur Zentrale wieder angebracht und der Maler hat die restlichen Spuren beseitigt



Nach kurzer Zeit haben wir feststellen müssen, dass die neue Heizung auch einen gewissen Lärm verursacht. Aus diesem Grund haben wir eine Lärm-Immissionsanalyse erstellen lassen. Die über der Heizung liegende Wohnung war von dem Lärm besonders betroffen. Die ganze Heizungsanlage wurde noch den geltenden Vorschriften angepasst. Aus diesem Grund wurden die Wärmepumpen bis zum Abschluss der Arbeiten durch eine Notheizung ersetzt.

Die ganze Anlage wird fernbedient und per App gesteuert und überwacht.

Jetzt ist es Zeit, die alte Heizzentrale zu räumen. Der Heizkessel wurde zerlegt und fachmännisch entsorgt. Ebenso wurden die alten Boiler, Expansionsgefäße und Verteiler abgebaut. In diesem Raum werden noch einige Komponenten der neuen Heizung und PV-Anlage untergebracht.



Woher kommt der Strom?



Von der neuen PV-Anlage auf den Dächern der Gebäude 11 D – F. Damit die PV-Anlage montiert werden konnte, wurde das Kies auf den Dächern entfernt, die Dächer gereinigt und einer Kontrolle unterzogen. Eine zusätzliche Schutzfolie wird nun die Dachisolation schützen. Anschliessend wurden die Solarpanels aufgebaut und der Kies wieder auf den Dächern verteilt. Damit wir den Strom zum Betreiben der Wärmepumpen und die Selbstversorgung zum Teil selber erzeugen können, entstand ein kleines Solar-Kraftwerk. Der überschüssige Strom wird ins Leitungsnetz der Energie Thun eingespeist und verkauft.

Mit der neuen Heizung hat die WBG Stern auch Neuland betreten. Die verantwortlichen der WBG Stern haben versucht, mit dieser Heizung einen kleinen Beitrag zugunsten des Umweltschutzes und der Klimaerwärmung beizutragen. Es waren unzählige Stunden investiert worden, um eine klimafreundliche Lösung zu finden.

Dass so grosse Projekte manchmal auch Wasserunterbrüche, Stromabschaltungen, Lärm und Schmutz verursachen, ist leider nicht zu umgehen. Wir haben uns bemüht, diese Unterbrüche so kurz wie nur möglich zu halten und wenn auch immer, frühzeitig orientiert. Sorry, wenn einmal kein Warmwasser oder Strom vorhanden war.



Tag der offenen Heizung

Nach Abschluss der Arbeiten und nach der Einregulierung der neuen Heizung werden alle Genossenschafter:innen zu einem Besuch der neuen Heizzentrale eingeladen. Vor Ort können sie sich die Heizung erklären lassen und erhalten Einblick in die hochmoderne Anlage. Einladung folgt.



Wir gratulieren

10 Jahre

Brenner Christine
Petrucci Gertrud
Oberli Barbara
Zumbrunnen Peter und Gurtner Sonja
Harisberger-Domingues Alessandra und Nick

Erlenweg 14
Erlenweg 14
Hännisweg 11 E
Hännisweg 9
Asterweg 35



30 Jahre

Familie Immer Patric

Asterweg 31

40 Jahre

Zimmermann Erika
Gürtler Eliane

Asterweg 37
Asterweg 31



Wir danken euch, liebe Jubilarinnen und Jubilare, für eure Treue ganz herzlich und wünschen euch noch viele sonnige und glückliche Momente in unserer „Stärn“! Wir freuen uns, euch eure Geschenke bei euch zuhause persönlich überreichen zu dürfen. Wir melden uns bei euch, häbets guet!

Ausgezogen



Ausgezogen 2024

- | | |
|----------------------------------|--|
| - Familie Alex und Andrea Maurer | Asterweg 29, per 31.03.2024 |
| - Josette Mischler | Asterweg 21, per 30.06.2024 |
| - Familie Pascal und Anja Blanc | Hännisweg 11 B, per 01.06.2024 |
| - Sandra Schmied | Dahlienweg 7, per 31.08.2024 |
| - Ozan Suncak | Asterweg 37, per 31.07.2024 |
| - Michelle Studer | Hännisweg 11 E, per 30.09.2024 |
| - Ulrich Locher | Schulstrasse 63, per 31.08.2024 |
| - Margrit Mäder | Dahlienweg 9, per 28.02.2024
(im Pflegeheim verstorben) |
| - Familie David Schweizer | Dahlienweg 5, per 01.03.2024 |



By by! Wir wünschen euch allen von ganzem Herzen alles Gute an eurem neuen Wohnort



Neu eingezogen

Eingezogen 2024

- Familie Stephanie Hadorn mit Leoa und Mina, Dahlienweg 3, per 01.04.2024
- Dorine und Robin Meier, Asterweg 25, per 01.03.2024
- Familie Kenan und Egzona Toska mit Leonos, Rion und Jorik, Föhrenweg 4, per 01.03.2024
- André Sägesser, Hännisweg 11 E, per 01.04.2024
- Anita Immer, Dahlienweg 9, per 01.06.2024
- Lukas Büschlen und Gian Paur, Dahlienweg 5, per 01.05.2024
- Beat Lörtscher, Hännisweg 11B, per 01.07.2024
- Familie Kilchenmann mit Leandro, Asterweg 27, per 01.07.2024
- Sonja Walthert-Baumann, Asterweg 21, per 01.09.2024
- Malik Hamzic und Alyssa Schären, Dahlienweg 7, per 01.10.2024
- Viktor Pajic, Asterweg 37, per 01.08.2024
- Elisabeth Krebs, Hännisweg 11 E, per 01.11.2024



Intern umgezogen

- Familie Nick und Alessandra Harisberger-Domingues mit Thorvi, Asterweg 35
- Familie Fabian und Norina Hayoz-Brandenberger mit Leano, Asterweg 29
- Beat Bürgi und Marianne Baumann, Hännisweg 9
- Eugen Hostettler, Dahlienweg 5

Herzlich willkommen! Wir heissen die neuen
Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen und ihre
Kinder ganz herzlich willkommen und hoffen, dass sie sich
in unserer «Stärn» bald heimisch fühlen!



Todesfälle

Tief bestürzt und traurig mussten wir Abschied nehmen von

Margrit Meyer-Eicher	Asterweg 35
Hans Rudolf Tschanz	Asterweg 29
Peter Werner	Asterweg 37
Beat Höchli	Hännisweg 11 B
Margrit Mäder-Furer	Dahlienweg 7



Wir verneigen uns vor den Verstorbenen und werden sie in lieber Erinnerung behalten. In Liebe lassen wir euch ziehen. By by!
Den Angehörigen entbieten wir unser tief empfundenenes Beileid.



Geburten



Nistelberger Roya Eibhlin

Hallo zäme! I bi am 29.01.2025, um 03.06 Uhr uf d' Wäut cho u wohne ar Schulstrass 63. I bi 52 cm läng u 3195 g schwär gsi. I bi scho äs grosses Meiteli worde u mache mine Eltere ganz viu Fröid.



Voellmy Niva Juna

Juhui, i bi da! Am 19. April 2024 bi ni uf d' Wält cho I bi 49 cm läng u 3290 g schwär gsi. I wohne bi mine stolze Eutere am Föhrewäg 2 u Sorge ou mau für ziemlich viu Betrieb u Abwächslig.



Gültekin Aliya

Hallo, i bi am 19. Oktober 2024 uf d Wäut cho. Wohne tue ni am Föhrewäg 2 bi mine liebe Eutere. I bi scho ganz schön gwachse u ha ganz fescht Fröid am Entdecke vo miner Wält.



Wir wünschen den stolzen Eltern und ihren drei Sonnenscheinen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute mit vielen glücklichen und magischen Momenten.

Kinder sind der grosse Reichtum unseres Lebens.
Sie sind wie kleine Sonnenstrahlen, die täglich unseren Weg erhellen.

Veranstaltungen 2025

Sehr gerne laden wir euch alle zu unseren
Veranstaltungen ein. Wir freuen uns, mit euch allen
einige wunderschöne Momente geniessen zu dürfen.

- | | |
|------------------------|--|
| 25. April: | Generalversammlung Hotel Seepark, Apéro um 17.00 Uhr,
Generalversammlung um 18.00 Uhr |
| Sommer | Stärn-Familien Juniors und Teenies day |
| 11. August | ds chlyne Seniorereisli mit dem Dampfschiff Blümlisalp |
| 21. August | Seniorenreise, Fahrt ins Blaue |
| 8./9. November | Kerzenziehen in der Villa Kunterbunt
für Jung und Alt |
| 19. November: | 14.00 Uhr, Lebkuchen verzieren in
der Villa Kunterbunt |
| 20. November: | 18.30 Uhr, Adventsdekorationen selber gestalten
in der Villa Kunterbunt |
| 11. Dezember: | Stärn-Kinder-Weihnacht und Glühwein-Plousch |
| 15. Dezember | Stärn-Senioren-Weihnacht |
| 24. April 2026: | Generalversammlung 2026
im Hotel Seepark |

Wir heissen euch alle schon heute ganz herzlich willkommen und freuen uns auf viele
Teilnehmer:innen.

Chömmet dir ou?

Bilanz per 31.12.2024

Bezeichnung	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
AKTIVEN		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	389.35	25.05
Postcheckkonto	110'866.61	90'543.58
AEK Bank Thun, Bankguthaben	10'826.39	16'983.97
UBS Thun, Bankguthaben	815'845.11	1'206'945.20
Total Flüssige Mittel	937'927.46	1'314'497.80
Forderungen aus Leistungen	11'466.90	5'351.56
Aufgelaufene Nebenkosten	360'821.22	380'981.86
Total Forderungen aus Leistungen	372'288.12	386'333.42
Verrechnungssteuer	30.80	15.40
Total Übrige kurzfristige Forderungen	30.80	15.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'323.95	91'360.30
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	34'323.95	91'360.30
Total Umlaufvermögen	1'344'570.33	1'792'206.92
<i>Anlagevermögen</i>		
Anteilschein Hypotheken-Bürgschaftsgenossenschaft	2'200.00	2'200.00
Total Finanzanlagen	2'200.00	2'200.00
Mobilien & Einrichtungen	18'200.00	2'700.00
Büromaschinen & Informatik	6'300.00	3'500.00
Fahrzeug	12'000.00	0.00
Spielplatzgeräte	65'900.00	87'800.00
Grillhütte	47'300.00	63'000.00
Total Mobile Sachanlagen	149'700.00	157'000.00
Grund und Boden Dahlienweg	77'000.00	77'000.00
Grund und Boden Schulstrasse/Föhrenweg	104'000.00	104'000.00
Grund und Boden Asterweg	133'131.00	133'131.00
Grund und Boden Hännisweg 11 A-F	589'505.00	589'505.00
Grund und Boden Schulstrasse 61	500'000.00	
Total Grund und Boden	1'403'636.00	903'636.00
Liegenschaft Dahlienweg	536'500.00	536'500.00
./ . Wertberichtigung Dahlienweg	-270'000.00	-180'000.00
Liegenschaft Schulstrasse/Föhrenweg	2'036'200.00	2'099'100.00
Liegenschaft Asterweg	4'292'800.00	4'425'500.00
Liegenschaft Erlenweg 9 - 16	1'248'900.00	1'287'500.00
Liegenschaft Hännisweg 9 + 11	521'500.00	537'600.00
Liegenschaft Hännisweg 11 A-F	2'679'400.00	2'762'200.00
Liegenschaft Schulstrasse 61	1'543'000.00	
Total Wohnliegenschaften	12'588'300.00	11'468'400.00
Neubau Dahlienweg	125'017.60	43'080.00
Total Wohnliegenschaften im Bau	125'017.60	43'080.00
Total Anlagevermögen	14'268'853.60	12'574'316.00
Total AKTIVEN	15'613'423.93	14'366'522.92

Bilanz per 31.12.2024

Bezeichnung	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	462'993.25	515'697.25
Nebenkostenkonto	391'239.25	380'860.65
Mietervorauszahlungen	99'625.00	89'237.30
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen	953'857.50	985'795.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	110'241.55	94'582.35
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	110'241.55	94'582.35
Total Kurzfristiges Fremdkapital	1'064'099.05	1'080'377.55
Hypotheken	13'530'000.00	11'610'000.00
Total Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	13'530'000.00	11'610'000.00
Rückstellungen Tankrev./Boilerentkalk.	5'407.75	72'907.75
Total Langfristige Rückstellungen	5'407.75	72'907.75
Total Langfristiges Fremdkapital	13'535'407.75	11'682'907.75
Total Fremdkapital	14'599'506.80	12'763'285.30
Eigenkapital		
Anteilscheinkapital	395'100.00	390'950.00
Total Grundkapital	395'100.00	390'950.00
Freiwillige Reserven	90'445.36	90'445.36
Gewinnvortrag	1'121'842.26	1'425'143.44
Jahresergebnis	-593'470.49	-303'301.18
Total Reserven & Jahresergebnis	618'817.13	1'212'287.62
Total Eigenkapital	1'013'917.13	1'603'237.62
Total PASSIVEN	15'613'423.93	14'366'522.92

Wohnbaugenossenschaft Stern

Der Präsident



R. Bürki

Die Vizepräsidentin



V. Immer

kutag.gfag

Rechnungsführung



R. Schürch



M. Heger

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2024

	Budget in CHF	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen			
Dahlienweg		274'201.00	277'631.00
Schulstrasse/Föhrenweg		320'543.00	318'167.50
Asterweg		605'861.00	607'753.00
Hännisweg 9 + 11		115'102.00	115'632.00
Erlenweg 9 - 16		333'048.00	330'706.00
Hännisweg 11 A-F		342'596.00	344'442.00
Schulstrasse 61		16'730.35	
Total Mietertrag Wohnungen	1'990'000.00	2'008'081.35	1'994'331.50
Dahlienweg		2'280.00	2'280.00
Schulstrasse/Föhrenweg		50'030.00	52'165.00
Asterweg		62'120.00	69'430.00
Hännisweg 9 + 11		4'405.00	4'120.00
Erlenweg 9 - 16		21'315.00	20'790.00
Hännisweg 11 A-F		22'220.00	21'835.00
Schulstrasse 61		706.70	
Total Mietertrag Garagen, Einstellhallen	170'000.00	163'076.70	170'620.00
Dahlienweg		4'646.00	4'968.00
Schulstrasse/Föhrenweg		3'480.00	
Asterweg		3'720.00	
Hännisweg 9+ 11		5'560.00	5'546.00
Erlenweg		2'280.00	2'160.00
Hännisweg 11 A-F		1'050.00	1'080.00
Total Mietertrag Parkplätze	13'000.00	20'736.00	13'754.00
Schulstrasse		2'520.00	2'520.00
Asterweg		3'840.00	3'840.00
Erlenweg		4'600.00	5'160.00
Total Mietertrag Bastelräume	12'000.00	10'960.00	11'520.00
Ertrag Gästezimmer Erlenweg		2'204.00	2'032.50
Ertrag Gästezimmer Hännisweg		3'673.00	2'486.00
Ertrag Grillhütte		270.00	370.00
Übrige Einnahmen		16'381.30	19'197.19
Eintrittsgebühren		944.70	750.00
Total übriger Ertrag	20'000.00	23'473.00	24'835.69
Total Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	2'205'000.00	2'226'327.05	2'215'061.19
Direkter Liegenschaftsaufwand			
Unterhalt Wohnungen, Gebäude, Umgebung	-480'000.00	-603'637.08	-336'747.73
Sanierungsaufwand	-1'020'000.00	-952'483.55	-668'923.53
Gebäudeversicherungen	-56'000.00	-57'035.80	-51'653.95
Liegenschaftssteuer	-46'000.00	-45'950.25	-47'873.55
Leerstandskosten	-7'000.00	-5'890.59	-3'551.01
Übriger Liegenschaftsaufwand	-1'000.00	-135.45	0.00
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-1'610'000.00	-1'665'132.72	-1'108'749.77
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-1'610'000.00	-1'665'132.72	-1'108'749.77
Bruttoergebnis 1	595'000.00	561'194.33	1'106'311.42

Erfolgsrechnung 01.01. - 31.12.2024

	Budget in CHF	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
Personalaufwand			
Lohnaufwand		-166'977.20	-162'771.90
Diverse Entschädigungen		-47'385.65	-32'580.85
Total Lohnaufwand	-225'000.00	-214'362.85	-195'352.75
AHV/IV/EO/ALV-Beiträge		-17'717.50	-16'643.35
Personalversicherungen		-12'942.90	-10'315.65
Total Sozialversicherungsaufwand	-38'000.00	-30'660.40	-26'959.00
Sonstiger Personalaufwand		-2'109.00	-3'477.10
Total Übriger Personalaufwand	-11'000.00	-2'109.00	-3'477.10
Total Personalaufwand	-274'000.00	-247'132.25	-225'788.85
Bruttoergebnis 2	321'000.00	314'062.08	880'522.57
Sonstiger Betriebsaufwand			
Fahrzeugaufwand	-4'500.00	-1'635.75	0.00
Büromaterial, Fachliteratur	-10'000.00	-4'464.88	-5'748.95
Telefon- und Internetgebühren, Porti	-6'000.00	-6'053.75	-2'239.80
Beiträge, Spenden, Gebühren	-2'600.00	-5'391.00	-6'100.85
Revisionsaufwand	-3'500.00	-3'459.20	-3'446.40
Buchführungsaufwand	-70'000.00	-79'364.25	-65'100.00
Aufwand für Sanierungskonzepte	-54'000.00	-68'604.00	-264'062.34
Sachversicherung	-1'800.00	-1'783.80	-1'852.15
Organhaftpflichtversicherung	-1'100.00	-1'159.35	-1'092.00
Informatik- und Internetaufwand	-30'000.00	-28'044.51	-77'044.67
Versammlungen, Veranstaltungen	-45'000.00	-51'186.10	-59'317.46
Übriger Betriebsaufwand	-1'000.00		-229.20
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-229'500.00	-251'146.59	-486'233.82
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	91'500.00	62'915.49	394'288.75
Abschreibungen			
Abschreibung mobile Sachanlagen	-50'000.00	-51'991.35	-56'224.40
Abschreibung immobile Sachanlagen	-333'300.00	-333'100.00	-343'550.35
Wertberichtigung Lieg. Dahlienweg	-90'000.00	-90'000.00	-90'000.00
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	-473'300.00	-475'091.35	-489'774.75
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	-381'800.00	-412'175.86	-95'486.00
Finanzerfolg			
Hypothekarzinsen	-222'000.00	-218'737.55	-213'398.50
Baurechtszins	-16'000.00	-15'883.20	-12'851.40
Bank- und PC-Spesen	-1'000.00	-1'664.93	-977.43
Finanzertrag		57.65	58.55
Total Finanzerfolg	-239'000.00	-236'228.03	-227'168.78
Betriebsergebnis 3 (EBT)	-620'800.00	-648'403.89	-322'654.78
Betriebs-, periodenfremder & a.o. Erfolg, Steuern			
Ausserordentlicher Erfolg		61'000.00	
Total Betriebs-, periodenfremder & a.o. Erfolg		61'000.00	10'748.20
Direkte Steuern	-500.00	-6'066.60	8'605.40
Total Direkte Steuern	-500.00	-6'066.60	8'605.40
Total Betriebs-, periodenfremder & a.o. Erfolg, Steuern	-500.00	54'933.40	19'353.60
Jahresergebnis (+) Gewinn / (-) Verlust	-621'300.00	-593'470.49	-303'301.18

Details zur Bilanz per 31.12.2024

Bezeichnung	Berichtsjahr		Vorjahr	
	in CHF	%	in CHF	%
Mobilien & Einrichtungen				
Bilanzwert am 1. Januar	2'700.00		5'300.00	
Investitionen	23'233.70		0.00	
Abschreibungen	-7'733.70	29.82	-2'600.00	49.06
Bilanzwert per 31. Dezember	18'200.00		2'700.00	
Büromaschinen & Informatik				
Bilanzwert am 1. Januar	3'500.00		4'700.00	
Investitionen	5'557.65		2'324.40	
Abschreibungen	-2'757.65	30.45	-3'524.40	50.17
Bilanzwert per 31. Dezember	6'300.00		3'500.00	
Fahrzeug				
Bilanzwert am 1. Januar	0.00			
Investitionen	15'900.00			
Abschreibungen	-3'900.00	24.53	0.00	0.00
Bilanzwert per 31. Dezember	12'000.00		0.00	
Spielgeräte, Grillhütte				
Bilanzwert am 1. Januar	150'800.00		200'900.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-37'600.00	24.93	-50'100.00	24.94
Bilanzwert per 31. Dezember	113'200.00		150'800.00	
Liegenschaft Dahlienweg				
Bilanzwert am 1. Januar	356'500.00		446'500.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Wertberichtigung	-90'000.00	25.25	-90'000.00	20.16
Bilanzwert per 31. Dezember	266'500.00		356'500.00	
Liegenschaft Schulstrasse/Föhrenweg				
Bilanzwert am 1. Januar	2'099'100.00		2'164'000.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-62'900.00	3.00	-64'900.00	3.00
Bilanzwert per 31. Dezember	2'036'200.00		2'099'100.00	
Liegenschaft Asterweg				
Bilanzwert am 1. Januar	4'425'500.00		4'555'100.00	
Investitionen	0.00		7'250.35	
Abschreibungen	-132'700.00	3.00	-136'850.35	3.00
Bilanzwert per 31. Dezember	4'292'800.00		4'425'500.00	
Liegenschaft Erlenweg				
Bilanzwert am 1. Januar	1'287'500.00		1'327'300.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-38'600.00	3.00	-39'800.00	3.00
Bilanzwert per 31. Dezember	1'248'900.00		1'287'500.00	
Liegenschaft Hännisweg 9 + 11				
Bilanzwert am 1. Januar	537'600.00		554'200.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-16'100.00	2.99	-16'600.00	3.00
Bilanzwert per 31. Dezember	521'500.00		537'600.00	
Liegenschaft Hännisweg 11 A-F				
Bilanzwert am 1. Januar	2'762'200.00		2'847'600.00	
Investitionen	0.00		0.00	
Abschreibungen	-82'800.00	3.00	-85'400.00	3.00
Bilanzwert per 31. Dezember	2'679'400.00		2'762'200.00	
Liegenschaft Schulstrasse 61				
Bilanzwert am 1. Januar	0.00			
Investitionen	2'043'000.00			
Ausscheidung Boden	-500'000.00			
Abschreibungen	0.00	0.00	0.00	0.00
Bilanzwert per 31. Dezember	1'543'000.00		0.00	

Anhang zur Jahresrechnung 2024

Bezeichnung	Berichtsjahr	Vorjahr
Änderung in Darstellung und Bewertung		
- Dahlienweg	Wertberichtigung, da in den nächsten 5 Jahren der Abriss und die Ersatzneubauten realisiert werden.	Wertberichtigung, da in den nächsten 5 Jahren der Abriss und die Ersatzneubauten realisiert werden.
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt (nicht über 10/50/250)	Nicht über 10	Nicht über 10
Je der Gesamtbetrag der verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
- Dahlienweg	CHF 266'500.00	CHF 356'500.00
- Schulstrasse/Föhrenweg	CHF 2'036'200.00	CHF 2'099'100.00
- Asterweg	CHF 4'292'800.00	CHF 4'425'500.00
- Hännisweg 9 + 11	CHF 521'500.00	CHF 537'600.00
- Erlenweg 9 - 16	CHF 1'248'900.00	CHF 1'287'500.00
- Hännisweg 11 A-F	CHF 2'679'400.00	CHF 2'762'200.00
- Schulstrasse 61	CHF 1'543'000.00	
Grundstücke im Baurecht	im Baurecht der Stadt Thun	im Baurecht der Stadt Thun
- Hännisweg 9 + 11		
- Erlenweg 9 - 16		
Rückstellung Tank- und Boilerentkalkung		
Auflösung Rückstellungen	CHF 61'000.00	

Antrag über die Verwendung des Bilanzergebnisses

	Berichtsjahr in CHF	Vorjahr in CHF
	Antrag des VR	Beschluss der GV
Zur Verfügung der Generalversammlung		
Gewinnvortrag	1'121'842.26	1'425'143.44
Freie Reserven	90'445.36	90'445.36
Jahresergebnis	-593'470.49	-303'301.18
Bilanzgewinn	618'817.13	1'212'287.62
Antrag des Verwaltungsrates		
Freiwillige Reserve	90'445.36	90'445.36
Vortrag auf neue Rechnung	528'371.77	1'121'842.26
Bilanzgewinn	618'817.13	1'212'287.62

Budget 2025

	CHF	%
Betrieblicher Ertrag aus Leistungen		
Mietertrag Wohnungen	2'060'000.00	
Mietertrag Garagen, Einstellhallen	173'000.00	
Mietertrag Parkplätze	12'000.00	
Mietertrag Bastelräume	10'000.00	
Übrige Erträge	20'000.00	
Total Betrieblicher Ertrag aus Leistungen	2'275'000.00	100.00
Direkter Liegenschaftsaufwand		
Unterhalt Wohnungen, Gebäude, Umgebung	-560'000.00	
Sanierungsaufwand	-50'000.00	
Gebäudeversicherungen	-57'000.00	
Liegenschaftsteuer	-47'000.00	
Leerstandskosten	-7'000.00	
Übriger Liegenschaftsaufwand	-1'000.00	
Total Direkter Liegenschaftsaufwand	-722'000.00	-31.74
Personalaufwand		
Lohnaufwand	-230'000.00	
Sozialversicherungsaufwand	-40'000.00	
Weiterbildung, Schulungen	-5'000.00	
Übriger Personalaufwand	-3'000.00	
Total Personalaufwand	-278'000.00	-12.22
Sonstiger Betriebsaufwand		
Fahrzeugaufwand	-5'000.00	
Büromaterial, Fachliteratur	-10'000.00	
Telefon, Internet, Porti	-7'000.00	
Beiträge, Spenden, Gebühren	-4'000.00	
Revisionsaufwand	-3'500.00	
Buchführungsaufwand	-70'000.00	
Beratungsaufwand	-65'000.00	
Sachversicherungen	-1'800.00	
Organhaftpflichtversicherung	-1'200.00	
Informatik- und Internetaufwand	-30'000.00	
Versammlungen, Veranstaltungen	-45'000.00	
Übriger Betriebsaufwand	-1'000.00	
Total Sonstiger Betriebsaufwand	-243'500.00	-10.70
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	1'031'500.00	45.34
Abschreibungen		
Abschreibung mobile Sachanlagen	-46'000.00	
Abschreibung immobile Sachanlagen	-370'000.00	
Wertberichtigung Dahlienweg	-90'000.00	
Total Abschreibungen	-506'000.00	-22.24
Betriebsergebnis 2 (EBIT)	525'500.00	23.10
Finanzerfolg		
Hypothekarzinsen	-230'000.00	
Baurechtszins	-16'000.00	
Bank- und PC-Spesen	-1'000.00	
Finanzertrag	0.00	
Total Finanzerfolg	-247'000.00	-10.86
Betriebsfremder & Ausserordentlicher Erfolg, Steuern		
Direkte Steuern	-500.00	
Total Betriebsfremder & Ausserordentlicher Erfolg, Steuern	-500.00	-0.02
Jahresergebnis (+) Gewinn / (-) Verlust	278'000.00	12.22

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Wohnbaugenossenschaft Stern, Thun

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wohnbaugenossenschaft Stern für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsausschuss verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Thun, 11. März 2025

at antenen treuhand ag



Pascal Antenen
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage: Jahresrechnung auf den 31. Dezember 2023 (Jahresverlust Fr. 593'470.49)

Generalversammlung

141 Personen nahmen ihre Verpflichtung wahr und bummelten wohlgenut zum wichtigsten Anlass unseres Störn-Jahres, der Generalversammlung. Na, was ist denn da los? fragte eine erstaunte Genossenschafterin beim Betreten des Seeparks. Ja wirklich, im Foyer des Seeparks fühlte man sich wie in einer Architekturausstellung. Mit Stolz konnten wir allen unser Siegesprojekt «Zaunkönig» für den Ersatzneubau Dahlienweg vorstellen. Unendlich viele Arbeitsstunden, Besprechungen, Hoffnungen, Ärger, Freude, Enttäuschungen sind in diesem Projekt versteckt. Nun sind wir aber überzeugt, den besten Vorschlag vorstellen zu dürfen. Die ganzen Pläne, Modelle usw. wurden von unseren Gästen eingehend und interessiert begutachtet und die anwesenden Architekten konnten ihre Fragen beantworten. «Momou, das chunnt guet,» waren sich alle einig.

Ein leckerer Apéro versetzte alle in eine vergnügliche Stimmung. In allen Ecken wurde fröhlich geplaudert, Gedanken ausgetauscht und Bekanntschaften geknüpft oder erneuert. Soll ich lieber ein Stückchen Kräuterfocaccia oder doch lieber ein Schinkelgipfeli schnappen? Nun, die Auswahl fiel schwer, da half vielleicht zuerst äs Tröpfli «Wysse».



So, nun rief die Pflicht. Alle dislozierten in den mit vielen bunten Blumen geschmückten Saal de Genève, um verantwortungsvoll den Traktanden zu lauschen. Wie immer führte unser Präsident, Roland Bürki gekonnt und feinfühlig durch die Versammlung. Allen Geschäften wurden zugestimmt, den Ausführungen und Informationen erwartungsvoll gelauscht. Die interessanten Informationen von unserem Hausarchitekten Matthias Zellweger zu unserem Neubauprojekt Dahlienweg fanden grossen Beifall.

Mit Applaus wurden alle Verwaltungsmitglieder wiedergewählt. Wie vom Gesetz verlangt, erklärten alle Gewählten die Annahme der Wahl. HUUUUU, fasch wie bim Bundesrat! Was werden uns die nächsten Jahre bringen? Werden wir alle Erwartungen erfüllen und alle Hürden meistern können? Gelingt es uns, den genossenschaftlichen Gedanken weiterzuleben und auch zu festigen? Fragen um Fragen purzelten in meinem Kopf, für kurze Zeit war ich in Gedanken untergetaucht. Manchmal wiegt die Verantwortung schwer. Es sind dann die kleinen Erfolge, die Begegnungen, die Hilfsbereitschaft und die guten Gespräche mit euch, liebe Störn-Lüt, die uns immer wieder Mut und Kraft geben, unsere Arbeit mit Freuden und bestem Gewissen weiterzuführen. Ob es uns gelingt? Die Zukunft wird es zeigen.

Mit grosser Freude durften wir Dora Zeller und Alice Hofer zum 50jährigen Störn-Jubiläum gratulieren. Wow, sogar 60 Jahre lebt Vreni Stauffer am Asterweg und fühlt sicher immer noch sehr wohl bei uns. 14 langjährigen Mietern/Mieterinnen dürfen wir nach unserer GV ein wohlverdientes Jubiläumsgeschenk überreichen. Congratulations ihr alle und danke für das schöne Zusammenleben!

Oh, wie süss lachen sie von der Leinwand, unsere 3 neuen Störndli! Wir wünschen euch allen weiterhin von ganzem Herzen viele glückliche und sonnige Momente.



Leider müssen wir auch von sechs uns liebgewonnenen Menschen Abschied nehmen. Beim kurzen Stillewerden kehrten unsere Gedanken zu den Verstorbenen zurück und wir dachten kurz an unsere eigene Vergänglichkeit. Mit schwerem Herzen mussten wir euch ziehen lassen aber die vielen Erinnerung bleiben in uns. Liebe Angehörigen, unsere lieben Gedanken begleiten euch.

Nun war es endgültig Zeit zum wohlverdienten Abendessen. Die wunderschön gedeckten Tische luden zum Platznehmen ein. Bald hatte jedes sein Plätzli gefunden und alle warteten ungeduldig auf die nächste Herausforderung – das Essen! Und wirklich, bald defilierte die Küchenbrigade heran, «bewaffnet» mit Tellern voll von wunderschön arrangierten Köstlichkeiten. erinnert ihr euch noch, was wir geniessen durften?



Blattsalat mit Gemüsestreifen, Ei, Tomaten und Croûtons, Niedertemperatur gegarte Rindshuft mit Bearer Sauce und Jus, Röstikroketten und Marktgemüse. Auch der erfrischende Coupe Danemark mit Schokoladesauce liessen wir uns nur so auf der Zunge vergehen. Selbstverständlich durften alle, die sich dafür angemeldet hatten eine delikate Vegi-Variante – unter anderem Spargel-Risotto mit Taleggio – geniessen. Na ja, allein schon wegen dem so herrlichen und auserlesenen

Galadiner lohnt es sich, unsere Generalversammlung zu besuchen.

Viel zu schnell verflog die Zeit. Das Busli wartete bereits, um unsere Gäste gut und wohlbehütet nach Hause zu bringen. Einige liessen den Abend noch bei einem kleinen Schlummertrunk ausklingen, andere machten sich zufrieden und mit vielen neuen Informationen auf den Heimweg. Erleichtert, müde aber zufrieden schlossen wir den Ordner «GV 2024». Schon bald werden unsere Gedanken um die GV 2025 kreisen.

Wir danken allen, die irgendetwas zum Gelingen unserer Generalversammlung beigetragen haben. Wir freuen uns, euch alle gesund und munter an der GV 2025 begrüssen zu dürfen. Wir heissen euch alle schon heute ganz herzlich willkommen. Vielleicht könnt ihr auch euren Nachbarn/eure Nachbarin überzeugen, doch einmal die Stärn-GV mitzuerleben! Das wäre super toll! Bis dann, häbets guet u bliebet gesund!



a.o.-Generalversammlung

Ein Novum für unsere Störn

«Was soll denn das?» fragten wir uns und einige Runzeln zeigten sich auf unserer Stirn. Anfangs Mai erhielten wir von einem Immobilienbüro eine E-Mail. Kurz und bündig wurde uns darin eine Nachbar-Liegenschaft an der Schulstrasse zum Kauf angeboten. Potz Blitz, plötzlich ratterten unsere Gedanken wild im Kopf herum und sämtliche Sensoren standen auf Empfang. Nach vielen Sitzungen mit Architekten, Finanzplanern, Bauspezialisten und in der Verwaltung selber, nach vielen warum, wie, wofür, waren wir überzeugt: »Momou, das isch ä super Sach!«

So durften wir zum ersten Mal zu einer a.o.-Generalversammlung einladen. Wir waren super gespannt und auch ein wenig aufgeregt, wie viele Störn-Lüt unsere so kurzfristige Einladung annehmen würden. Aber oha lätz, zu unserer grossen Freude erhielten wir schon bald viele zustimmende Rückmeldungen. So durften wir am 28. Juni 2024 eine stattliche Anzahl interessierte Genossenschafter:innen im Hotel Seepark zum einzigen Traktandum «Kauf der Liegenschaft Schulstrasse 61» begrüßen. Wir freuten uns so sehr und waren auch ein wenig stolz, dass die anwesenden Störn-Lüt unseren Vorschlag einstimmig angenommen haben und bereit waren, ein wertvoller Schritt in die Zukunft unserer Störn vorzubereiten.



Die Liegenschaft haben wir in der Zwischenzeit übernommen und sind nun stolze Besitzerin der Schulstrasse 61 (s. Bericht von Roland Bürki). Bereits sind die ersten Renovationsarbeiten ausgeführt worden. Na ja, diese haben sich aber wahrlich gelohnt, es ist ein kleines Bijou, eine wunderschöne Wohnung entstanden. Auch haben wir die administrative Herausforderung angenommen und die Mietverträge, die AGBs usw. neu erstellt. Na ja, manchmal muss man die Arbeit nicht suchen, so fällt einem einfach so zu, haha.



Peter und Vreni Immer

Stern-Kinderfest 2024

Am 10. August 2024 strahlte die Sonne über unserer Wohnbaugenossenschaft und versprach schon am frühen Morgen einen perfekten Sommertag. Das strahlend schöne Sommerwetter sorgte für beste Bedingungen und wie jedes Jahr wurde der traditionelle Kinderanlass ein Tag voller Lachen, Spiel und Überraschungen. Doch bevor das heiss ersehnte Kinderfest losging, hielt uns die Vorbereitung der Wasserballonschlacht auf Trab.

Die Idee klang zunächst genial: Wasserballons, die sich beim Befüllen von selbst verschliessen. Wir waren begeistert – zumindest bis wir feststellten, dass diese Wunderballons offenbar eine andere Vorstellung von „selbst“ hatten als wir. Statt kinderleichter Handhabung blieb uns nichts anderes übrig als Ballon um Ballon von Hand zuzuknoten.



Das Mittagessen fiel zwar dem Ballonmarathon zum Opfer, aber wenigstens hatten wir genug Vorrat für die große Hitze – auch wenn wir ständig um die prallen Ballons bangen mussten, die im Wasserschwimmbecken vor lauter Vorfreude und Hitze schon von selbst platzen.



Pünktlich nach dem Mittag ging es los. Unter den Bäumen wartete bereits das liebevoll bestückte Buffet, das während des ganzen Nachmittags hungrige und durstige Besucher versorgte. Jonas stellte die Kinder in Gruppen zusammen und erklärte die Regeln der Schnitzeljagd.

An 5 Stationen auf dem ganzen Gelände verteilt, konnten die Kinder ihr Können und ihre Kreativität beweisen.



Mit Angelruten bewaffnet fischten die Kinder Plastikenten aus einem Wassereimer. Ein Riesenspaß – auch für die Eltern, die sich köstlich über die teils waghalsigen Techniken amüsierten.



Pantomime: Unter der Leitung von Nicola Bernasconi, schlüpfen die Kinder in die unterschiedlichsten Rollen. Nicola moderierte mit so viel Herzblut, dass sogar die schüchternsten Kinder sich trauten einen Beruf oder eine Sportart allein durch Körpersprache, Mimik und Gestik auszudrücken.



Beim Zahlenquiz war Köpfchen gefragt. Die Kinder mussten ein kniffliges Rätsel lösen, deren Lösung sie zum nächsten Posten führten.

Süßigkeiten-Memory: Wer zwei gleiche Süßigkeiten unter Bechern aufdeckte, durfte sie herauslegen. Einzelne Kinder räumten regelrecht ab. Umso schöner, wie sie am Ende die Leckereien fair in der Gruppe aufteilten.



Beim Bewegungsposten mit Wasser war nochmals Geschicklichkeit und Tempo gefragt. Mit einem an der Stirn fixierten Schwamm mussten die Kinder das Wasser über eine Strecke vom Pool zum Eimer bringen. Die Kinder haben alles gegeben und hatten viel Spass dabei.



Die dankbare Abkühlung kam nach der Schnitzeljagd. Endlich war der grosse Moment gekommen: die Wasserballonschlacht! Es wurde gelacht, gespritzt und gejuchzt, während die Ballons in alle Richtungen flogen.



Für bleibende Erinnerungen sorgte auch die Airbrush-Tattoo-Künstlerin: Blumen, Löwen, Tiger und sogar Pokémon-Motive waren die Highlights. Fast jedes Kind lief stolz mit einem kleinen Kunstwerk auf der Haut herum.



Wer durch den Bogen runter in die Villa Kunterbunt stieg, tauchte bereits durch die Dekoration in die Märchenwelt ein. Die Geschichtenerzählerin entführte die Kinder und Erwachsenen in fantasievolle Welten, beginnend mit einer Stern-Geschichte. Besonders die gruselige Geschichte für die älteren Kinder ließ sie gebannt lauschen – und hin und wieder schaudern.



Am Ende des Tages verwandelte sich die Villa Kunterbunt zum üblichen Schlussprogramm, der Kinderdisco. Auch dieses Jahr tanzten die Kinder wieder ausgelassen zu der Musik von DJ Sandro und DJ Nicola.



Während die Kinder müde, aber glücklich das Fest ausklingen liessen, sassen die Eltern noch gemütlich beisammen, tauschten Anekdoten aus und genossen die letzten Sonnenstrahlen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Monica Kehrli, Martina Bernasconi und Jonas Lüdi

Mir säge «danke»!

Liebe Martina und Monica, lieber Jonas

Was für zwei fröhliche und coole Events durften unsere Störn-Familien dank euch zusammen erleben! Mit viel Herzblut, Eigeninitiative und persönlichem Einsatz habt ihr das Kinder-Spielfest und den Samichlous-Besuch zusammen organisiert. Super, dass wir diese traditionellen, so beliebten und wichtigen Kinderanlässe weiterhin geniessen dürfen. Wunderschöne Erinnerungen werden die Kinder mit ihren Eltern sicher noch jahrelang begleiten. Danke von ganzem Herzen für euren Einsatz!!

Die Verwaltung

Ds chline Seniorereisli

Ja, unser chlises Seniorereisli ist von unserem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Mit Freude trudelten wir am Reisetag Richtung Bahnhof. Schon von weitem konnten wir unsere muntere Stärn-Reiseschar entdecken. Ein lustig plauderndes Grüppeli wartete gespannt darauf, «unser» Schiff zu erobern. Uff, soooooo viele Menschen! Ich glaube, halbe Welt wollte sich an diesem sonnigen Sommertag auf dem blauen Thunersee vergnügen. Aber haha, keine Panik, unsere Plätze sind reserviert!



Die Begrüssung war sehr fröhlich und freundschaftlich. Man spürte die Vorfreude auf diesen geselligen Nachmittag. Unsere Tische waren wie üblich liebevoll gedeckt. Der Chef de Service erwartete uns gastfreundlich beim Eingang. Das kleine give-away, das jedem Gedeck bereit lag, wurde bewundert und dankbar angenommen. Unsere Stärn-Geischtli, die natürlich nie fehlen dürfen, lächelten sanft: «Hocket ab, äs isch so schön, dass dir da sit!»

«Tut tut,» fauchte das dumpfe Horn unserer Blümlisalp. Ein feines Rucken, ein lautes Zischen des Wasserrades und los gings in einen wunderschönen Nachmittag. Schon bald hörte man ein feines Klappern in der Küche. Na ja, unser Mittagessen schickte sich auf die Reise in unseren Salon. Unsere Gäste lieben es, einfach am Tisch zu sitzen, nicht kochen zu müssen und das Essen in lieber Gesellschaft geniessen zu dürfen.

Bald wurde es still an den Tischen. Ein gluschtiger Marktsalat mit salzigem Nussgranola und Hausdressing wusste die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Das Stück Rindshackbraten mit einer Rosmarinrahmsauce, einem Berglein cremigen Händöpfustock und ein farbenfroher Gemüsemix waren geschmackvoll auf den Tellern arrangiert. Mmh, wirklich lecker, lecker, war man sich einig.

Schon bald erreichten wir unser Zwischenziel. Ganze 20 Minuten Aufenthalt stand auf dem Programm! Viele benützten diese Gelegenheit, sich kurz die Beine zu vertreten.»Chömmet aber pünktlech wieder zrüg, süsch müesset dir de zrüg schwümme,» ermahnten wir unsere Wanderfreudigen. Ja, pünktlich wie immer trafen unsere Stärn-Senior:innen wieder lachend auf der Blümlisalp ein.

Schon bald überbrachte das Servicepersonal das sehlichst erwartete Dessert: äs Schäli mit gebrannter Creme, Merängge und Nidle. Na ja, eigentlich hätten wir uns bei diesem heissen

Sommertag ein erfrischendes Glace-Dessert gewünscht. Aber leider war es dem Schiffscatering nicht möglich, eine Woche vor der Reise einen kleinen Dessertwechsel vorzunehmen. «Mir hei scho ikouft,» lautete die für uns etwas einfache Begründung. Na ja, mit einem leichten Achselzucken und wenig Verständnis nahmen wir diese Entscheidung zur Kenntnis.

Viel zu schnell legte unsere Blümlisalp an der Ländte Thun wieder an. Ja, der fröhliche, gemeinsame Nachmittag neigte sich dem Ende entgegen. Müde, aber glücklich verabschiedeten sich alle voneinander und nahmen noch die letzte Etappe der Reise unter die Füsse. Wir durften viele Hände auf eine herzliches «uf Wiederluege» drücken und in leuchtende, dankbare Augenpaare schauen.

Wir freuen uns auf unser «chlins Seniorereisli» 2025! Wir hoffen von ganzem Herzen, dass wir jedes einzelne wieder begrüßen dürfen. Wir danken euch allen für den auch für uns unvergesslichen, kostbaren Nachmittag!



Seniorenreise

Habt ihr gewusst, dass die Stärn seit 1968 jedes Jahr zu einem Seniorenreisli einlädt? Stellt euch vor, seit 56 Jahren dürfen unsere Senioren und Seniorinnen einen gemütlichen Tag in lieber Gesellschaft geniessen. Einzig Corona hat es geschafft, diese Tradition zu unterbrechen. Na ja, so versteht man schnell, dass das Finden eines schönen, neuen Reiseziels immer schwieriger wird. Ja, die Schweiz ist nicht so riesengross und irgendwie führen immer die gleichen Wege zu den ausgesuchten Orten. Zudem müssen verschiedene wichtige Voraussetzungen in die Reiseplanung einfliessen. Die Fahrt oder der Zielort darf eine bestimmte Meereshöhe nicht überschreiten, die Fahrt sollte möglichst wenig scharfe Kurven aufweisen, Seilbahnen und Gondeln sind nicht erwünscht, Fahrt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel ist sehr schwierig zu planen. Sehr wichtig ist ein gutes Mittagsessen an einem einzigartigen Ort und noch vieles mehr. So müssen wir unsere grauen Hirnzellen arg strapazieren, um ein geglücktes Resultat zu erhalten. So wird die Planung des Seniorenreisli immer anspruchsvoller.

So entschlossen wir uns, dieses Jahr ein bereits besuchter, aber wunderschöner Ort aufzusuchen. Mögen sich unsere Senioren und Seniorinnen wohl noch daran erinnern? fragten wir uns unsicher. Mit Hilfe unseres bewährten Reiseunternehmens Fankhauser war die Reiseroute bald erstellt, das Essen ausgesucht und bestellt. Nun konnten wir uns einfach nur noch freuen.

Der Reisesommertag begann mit blauem Himmel, wenig Wolken und laut Wettervorhersage nicht allzu heiss. Also Rucksack packen und los geht's. Der komfortable Reisebus stand beizeiten am Asterweg bereit, und die frohgemutete Schar suchte sich ihren Platz aus. Und schon zeigte sich die erste Überraschung. «Unser» langjähriger, zuverlässiger und pflichtbewusster Chauffeur, Hansueli Fankhauser himself, begrüsst uns mit einem verschmitzten Lächeln. «Alles okay?» erkundigte er sich freundlich. Nach einem letzten Blick in die Runde, nach diversen Erklärungen über unser Reiseverhalten drückte er bald den Startknopf. «Gute Reise alle zusammen u gniessets eifach.» Danke, ja, das werden wir ganz sicher tun.



Die Fahrt führte uns via Interlaken, Brienz, Richtung Brünig. Erschreckt mussten wir in Brienz zu Kenntnis nehmen, wie stark das Unwetter vom Sommer gewütet hatte und welchen immensen Schaden angerichtet wurde. Oh Schreck, purer Wahnsinn, war man sich einig. Beim Schwingerplatz auf dem Brünig brummte unser Car ein wenig und steuerte entschlossen Richtung Parkplatz. Ja natürlich, äs isch Znünizyt! So luden wir alle unter freiem Himmel zum Znünikaffee ein. Natürlich güggselten auch unsere traditionellen Stärn-Geischtli verschitzt aus ihren Verstecken hervor. Freudig wurden sie von unseren Gästen in Empfang genommen und verschwanden – husch husch – in der Tasche oder im Mund.

Frisch gestärkt setzten wir unsere Fahrt fort über Giswil, Hergiswil, mit einer Stadtrundfahrt durch Luzern nach Küssnacht. Unterwegs wurde fleissig gerätselt, wohin die Reise wohl führen wird. Viele Reiseziele mussten überdenkt werden, bei jeder Abzweigung ertönte ein enttäushtes Brummeln. Auf einem sehr engen, steilen Strässchen erkletterten wir nun ein wirklich wunderschönes Plätzchen Erde. Plötzlich hörte man ein erstauntes Ausrufen: «Säg mau, da si mir doch scho eisch gsi!» Sicher, liebe Freunde, dir het scho rächt.



Noch hatten wir keine Zeit, die traumhaft schöne Natur zu genießen. Hört ihr es, der Magen knurrte unbarmherzig und meldete: «Hunger!» Schon bald wurden wir mit einem wirklich delikaten Mittagessen verwöhnt. Bereits der gemischte Salat sah wunderschön bunt und frisch aus. Sehr liebevoll und aufmerksam fragte das gastfreundliche Servicepersonal: «Möchtet dir französische oder italienische Salatsauce?» Das Kalbs-Cordonbleu war wirklich butterzart, die Pommes (natürlich mit Ketchup) sehr knusprig und goldgelb, die Gemüsevariation ein Gedicht. Wow, der Koch und das so aufmerksame Personal durften tausend Komplimente entgegennehmen.

Und stellt euch vor: Wir durften zu einem runden Geburtstag gratulieren. Happy birthday, liebe Ursula! Nachträglich noch einmal von ganzem Herzen alles Liebe und Gute! Nun wurden die Geographiekennntnisse geprüft. Wie heisst doch schon der See dort ganz hinten? Die Aussicht aus den Panoramafenstern war einfach bombastisch. Die ganze Welt lag uns zu Füssen. Berge, Seen, Flüsse, Dörfer und Städte, viele Wälder und Weiden soweit das Auge reicht. Wie schön ist doch unser Schwizerländli! Dank «Goggle» konnten wir all das benamen und wurden ein Stück Schweizergeographie reicher. Nun wurden wir mit einem süssen Höhepunkt verwöhnt. Bei der Zuger-Kirschtorte wurde wirklich nicht an Kirsch gespart, sie war herrlich saftig und chüschtig.

Der Uhrzeiger rückte erbarmungslos weiter, nun war ein Sprint Richtung Car gefordert. Die vielen glücklichen Kühe auf der grosszügigen saftigen Weide blickten uns erstaunt und verständnislos an. «Warum so eilig?» schienen sie zu fragen und kauten seelenruhig an einem Büschel Gras weiter. Ja ihr habt eigentlich recht, manchmal sind Kühe schlauer als Menschen. Die Heimreise führte uns über Rotkreuz, Emmenbrücke, Wolhusen durchs Entlebuch nach Trubschachen. Aber hoppla, bald hätte ich es vergessen. Bei der Guetzlifabrik Kambly unterbrachen wir kurz unsere Reise, um uns an den unendlich vielen Sorten Guetzi gütlich zu machen. Es gelingt mir nie, aber auch wirklich nie, an diesem so verlockenden Ort einfach vorbeizufahren. Oh je! Nach dem kurzen Zvierihalt führte uns unser Chauffeur über Langnau, Konolfingen, Oberdiessbach zurück nach Thun.



Beinahe pünktlich drudelten wir in unserem Heimathafen «Dürrenast» ein. Müde, zufrieden und mit wunderschönen Erinnerungen verabschiedeten sich unsere Stärn-Senioren und Seniorinnen voneinander. Glücklich blicken wir auf einen interessanten und gelungenen Seniorenausflug zurück. Dankbar und froh, dass wir alle gesund und munter wieder nach Hause bringen konnten, beendeten auch wir diesen erlebnisreichen Tag.

Wir freuen uns nun auf den nächsten Seniorenausflug am 21. August 2025. Noch wissen wir nicht, wohin uns diese Reise führen wird. Wir werden jetzt mal das Fernrohr in die Hand nehmen und in die Sterne gucken. Vielleicht finden wir dort eine Antwort. Wir freuen uns u häbets guet!

Wir danken allen, die irgendetwas zum Gelingen unserer wunderschönen Seniorenreise beigetragen haben von ganzem Herzen.

Mittagstisch

Was aus einer Idee so alles entstehen kann! Im letzten Geschäftsbericht haben wir euch mitgeteilt, dass wir unsere Senioren/Seniorinnen ein klein bisschen motivieren und aktivieren möchten. So luden wir am 23. Mai zu einem fröhlichen Kaffee- und Kuchen-Nachmittag ein. An einem gemeinsamen Gedankenaustausch wollten wir erfahren, was für Wünsche von ihnen an uns vorhanden sind. Noch hatten wir keine Ahnung, was aus unserer Idee entstehen würde. «Aber mir f'ö itze einisch a,» ermunterten wir uns gegenseitig.

Wir waren sehr überrascht und erfreut, dass wir zu unserer ersten Zusammenkunft so viele interessierte und engagierte Besucher:innen begrüssen durften. Bei einem Chacheli Gaffe und einem feinen Apfelkuchen entstanden bald entspannte Gespräche, man beschnupperte sich gegenseitig und fand die Idee des Zusammenseins einfach genial.

Bei einer kleinen Umfrage stellte sich bald heraus, was unseren Stärn-Senioren/Seniorinnen Freude bereiten würde: so zum Beispiel

- Gemütliches Zusammensein mit Zvieri
- Spielnachmittag mit Zvieri
- kleiner gemütlicher Spaziergang (ca. 30 Minuten) mit einem Zvieri
- längerer Spaziergang (ca. 1 Stunde) mit einem Zvieri
- und vor allem ein Mittagstisch mit einem geselligen Zusammensein

Eure Wünsche sind uns Befehl! So haben wir im kleinen Rahmen die Köpfe zusammengestreckt und diverse Pläne ausgeheckt. Wir waren uns einig, dass wir unser neues Angebot langsam anlaufen lassen wollen. So möchten wir verhindern, »das Fueder« zu überladen und unsere Stärn-Lüt zu überfordern. Na ja, wir waren mächtig erstaunt, wie ausgefüllt der Terminkalender unserer Senioren/Seniorinnen ist und wie beschäftigt viele sind. So entschieden wir uns, ganz süferli zu beginnen, zuerst einmal mit einem Mittagstisch.



Mit grosser Freude und auch ein wenig Respekt haben wir anschliessend zum ersten Stärn-Mittagstisch eingeladen. Mit Liebe und grossem Wissen und Können schwang unsere Erika Hamzic den Kochlöffel, hantierte geschickt mit Pfannen, Schüsseln usw. und zauberte ein herrliches 3-Gang-Menü auf die Teller. Es hatte allen köstlich gemundet und ein grosser Applaus war ihr sicher. Mein Gott, Erika, wie froh sind wir um deine Mithilfe und deine Kochkünste! Ein Mittagessen für mehr als 20 Personen, da bin ich total überfordert! Ja, als kleiner «gib-mir, reck-mir-gang-go» reicht es gerade noch, haha!

In der Zwischenzeit durften wir bereits zum 6. x zum gemütlichen Mittagstisch einladen. Es ist uns sehr wichtig, ein vielseitiges, saisonales Essen zuzubereiten. Aber mit Erikas grosser und jahrelanger Erfahrung und ihrem Herzblut zaubert sie auch das einfachste Menü zu einem Festessen. Möchtet ihr wissen, was wir bereits alles geniessen durften? Neben den traditionellen Speisen wie Ghacktes, Hörndli und Öpfumues oder einer herrlich sämigen Kürbissuppe mit Würstli luden wir auch zu einem festlichen Advents-Diner ein. Oh was für ein Höhepunkt! Ein wunderschöner bunter Salat, butterzarte Filets mignons an einer Morchelsauce, Kartoffelgratin, in Butter geschwenkter Blattspinat und als krönender Abschluss ein erfrischendes Parfait au grand Marnier stand auf



der Menükarte. All das machte wirklich einer 5-Sterne-Küche Konkurrenz! Natürlich müssen wir auch mit all diesen Leckerbissen unser Budget einhalten und so suchen wir immer wieder nach günstigen Angeboten und Aktionen.



Der Fondue-Plausch in unserer Kiva mökki bereitete allen einen Riesenspass und war sehr lustig. Immer vier Personen durften/mussten ihr Fondue mit den bereitgestellten Zutaten selber kreieren und das Baguette selber brechen oder schneiden. Wie wurde da gerührt und gerührt in den verschiedenen Caquelons. Ja, einigen ging es viel zu langsam und sie ängstigten sich, kein perfektes Käsegericht zustande zu bringen. Aber keine Bange, unsere beiden Helfer in jeder Situation Lent und Peter konnten beruhigen und unterstützen. Zu guter Letzt durften alle ein super feines Fondue geniessen. Das gemütliche Feuer in der Grillstelle zauberte ebenfalls eine wohlige Gemütlichkeit und eine mollige Wärme in den Raum. Alle waren restlos begeistert und viele erfreuen sich noch heute an diesem speziellen Mittagstisch. Äs het so toll gfägt mit öich!

Kürzlich luden wir zu einer Reise in ein fernes Land ein. Japan, hat es uns angetan! So genossen wir alle die wunderbaren, frischen Frühlingsrollen, asiatischer Reis mit ganz feingeschnittenen Gemüsestreifen. Eisbergsalat und ein erfrischendes Mangosorbet zum Abschluss. Eh sorry, das Essen mit Stäbchen bereitete wohl manchem etwas Schwierigkeiten und etliche nahmen schlussendlich doch lieber das herkömmliche Besteck zur Hand. Die themagerechte Tischdekoration hat uns alle für kurze Zeit nach Japan entführt und liess blumige Gedanken aufleben.



Eigentlich hatten wir die Teilnehmerzahl auf 20 Personen begrenzt. Unterdessen besuchen über 30 Gäste, Weiblein und Männlein, regelmässig unser fröhliches Beisammensein. So herrlich! Ja, wir mussten schon mal zusammenrücken, einen Tisch dazustellen und Geschirr, Besteck usw. in der kiva möki ausleihen. In der Zwischenzeit haben wir unser ganzes Ménage auf 30 Personen aufgestockt. Aber oh Schreck, es reicht schon wieder nicht. Wir freuen uns so toll über diesen Erfolg, über unsere so geselligen und fröhlichen Zusammentreffen, merken aber auch unsere Grenzen. Es fällt uns so schwer und es tut auch so weh, wenn wir unseren Stärn-Senioren eine Absage erteilen müssten. Wir werden uns etwas einfallen lassen.



Na ja, was immer so perfekt, ruhig und stressfrei bei unseren Gästen landet, hat uns auch schon grosse Schwierigkeiten und Stresssituationen bereitet. In einer «fremden» Küche zu kochen, ist nicht immer einfach. So zeigte sich unser neuer Kochherd absolut nicht bereit, seinen Dienst anzutreten. Der dauernd erscheinende «Error» brachte uns fast zum Herzinfarkt und zauberte grosse Schweisstropfen auf unsere Stirne. Man sollte dringend das Wasser für die Hörndli aufsetzen, aber der Kochherd weigerte sich. Was machen?? – Kein Problem! SOS an Peter! Schnell fand er heraus, dass unser Induktionskochherd keine Freude an den so teuren und guten Pfannen von Erika finden konnte. Nun begann der Kampf mit der Zeit: neue grosse Pfannen suchen, umfüllen und los gings. Oh lala, endlich klappte es und niemand merkte unsere nervigen Schwierigkeiten.

Ein anderes Mal verweigerte unser Geschirrspüler seine Teilnahme. Das ständige, nervige Gepipse ging uns ganz toll auf den Wecker. All

unsere Befehle und Drohungen schienen ihn nicht zu beeindrucken, er wollte einfach nicht. Oh läck, Teller, Gläser, Gedecke usw. von 30 Personen von Hand abwaschen?! Nein, ehrlich nicht! Also wiederum ein SOS an Peter. Schnell fand er heraus, dass unser Geschirrspüler ganz einfach nur etwas Glänzer benötigt. Danke für die Lösung, kein Problem, einfach nur nachfüllen! Leicht gesagt, aber wir fanden nirgends ein Fläschchen mit dieser Flüssigkeit. Also, Fahrt ins coop, Glänzer beschaffen, einfüllen und oh Wunder – der Geschirrspüler läuft! Oh Mensch, sind wir dumm!

Nach kurzer Zeit konnten wir auch unseren «Jüngsten» und Multitalent Florent Berisha für seine Unterstützung gewinnen. Potz lieber Gödu, itz kam Leben in die Bude! Gekonnt, freundlich und aufmerksam jongliert er die Teller durch den Raum, als ob er nie etwas anderes gemacht hätte. Immer hat er ein Lächeln oder ein liebes Wort für unsere Gäste bereit und fühlt sich ebenfalls sehr wohl bei uns. So Spitze!

Sehr gerne und mit viel Einfühlungsvermögen chauffiert Peter seine Gäste von ihrem Hauseingang in die Villa Peterson und wieder zurück. So ist es für alle Interessierte möglich, am Mittagstisch teilzunehmen und ein paar unbeschwerte Momente zu geniessen. Selbstverständlich wird nun unser neues «Blitzli» unsere Gäste transportieren und einen kleinen «Ausflug» unternehmen.

Mit grosser Freude werden wir unseren Mittagstisch weiterführen. Mit einem schön gedeckten Tisch, mit herrlichen Speisen, einer guten Stimmung und kleinen Überraschungen möchten wir euch, liebe Stärn-Senioren/Seniorinnen immer wieder neu verwöhnen und euch aufzeigen, wie wichtig ihr für uns seid. Wir freuen uns auf weitere gemütliche, fröhliche Augenblicke mit euch und heissen euch herzlich willkommen!



Wir möchten versuchen, den Stärn-Senioren-Treff weiterzuentwickeln. Ja, liebe Stärn-Lüt, wir müssen in diesem Jahr ein wenig aktiver und beweglicher werden. Macht ihr mit? Sobald es wieder wärmer wird, möchten wir zusammen «wandern» und spazieren. Je nach persönlicher Verfassung können die Spaziergänge kürzer oder länger sein. Unsere nicht mehr ganz so fiten Senioren:innen können wir nun mit unserem «Blitzli» mitnehmen. So können sie ebenfalls am aktiven Stärn-Leben teilnehmen. Wir haben schon Pläne geschmiedet. Ein kleiner Spaziergang mit einem Zvieri im Freien steht neben vielen andern Ideen auf unserer Wunschliste. Lasst euch doch einfach überraschen! Ev. habt ihr eigene Wünsche, Vorstellungen oder Ideen? Wir freuen uns auf viele Vorschläge von euch und bemühen uns weiterhin, euch ein attraktives, vielseitiges Programm anbieten zu können.



Wir danken euch allen für die vielen schönen Stunden, für eures aktives Mitmachen, für die vielen guten Gespräche und einfach für eures Dasein. Wir freuen uns, einen weiteren Wegabschnitt zusammen zu marschieren und viele gute Momente erleben zu dürfen.

Das Mittagstisch-Team
Erika, Lent, Peter und Vreni

Dieses wunderschöne Bild hat Alina gezeichnet. Danke Alina!

Liebe Stärn-Senioren/Seniorinnen

Diese guten Wünsche leiten wir gerne zu euch weiter. Wir freuen uns auf eine gemeinsame Schlittelfahrt durch das Jahr 2025 mal gemütlich, mal rasant und wenn nötig lassen wir uns einfach ziehen. Äs chunnt guet!

Dankeschön-Essen

Es gehört zu unseren schönsten Aufgaben, unsere Hauswarte, Rasenmäher und alle andern fleissigen Geischtli zu einem «Dankeschön-Essen» einladen zu dürfen. Wie sähen wohl unsere Siedlungen aus ohne diese Arbeiten? Brrr, daran wollen wir schon gar nicht denken, sondern uns an unserem gepflegten «Zuhause» freuen. Ja, wir sind so dankbar und froh dass wir immer wieder arbeitsfreudige Stärn-Lüt finden, die sich für das Wohl unserer Genossenschaft einsetzen. Ein riesiges Danke an euch alle!

Dieses Jahr durften wir im bestbekanntesten Restaurant Beau Rivage in Thun Gastrecht geniessen. Wie freuten wir uns, dass beinahe alle unsere «blumige» Einladung annahmen und frohgemut und



erwartungsvoll im Beau Rivage eintrudelten. Schon im Foyer wurden wir liebevoll von den engagierten Gastgebern begrüsst. Bei einem Gläschen Weissen oder einem Schlückli Orangensaft konnten wir uns alle begrüssen, sich gegenseitig bekannt machen und schon hörte man ein fröhliches Geplauder. Bald durften wir in den prächtigen, stilvollen Saal eintreten. Die Tische waren wunderschön gedeckt. Das weisse Tischtuch mit den elegant zusammengefalteten Stoffservietten, die goldige Tischdekoration und die prächtigen Blumengestecke mit den Kerzen verbreiteten eine wirklich königliche, festliche Stimmung. Einfach zauberhaft!

Schon bald balancierte die wirklich einfühlsame Service-Crew die Teller mit der herrlichen, auserlesenen Vorspeise vor jeden Gast. Schon diese Vorspeise liess keine Wünsche offen. Auberginenlasagne an Tomatensauce mit Mozzarella, Basilikum und Parmesan auf Tomatencoulis! Zugegeben, beim Bestellen war ich ein wenig skeptisch. Äh, Auberginen zählen nun nicht gerade zu meinem Lieblingsgemüse. Aber welche Überraschung! Diese Lasagne mundete wirklich herrlich, erfrischend und würzig. Bald folgte der Hauptgang. Der Rindsschmorbraten an Merlotwein war butterzart, das Risotto sämig und delikat, einfach italienisch! Für einmal vergass man alle guten Vorsätze, den Gedanken an die Waage verscheuchte man sofort. Wir genossen einfach nur den Moment!

Geheimnisvoll durften wir nun ein Highlight in unserer Stärn ankündigen. Wir haben festgestellt und freuten uns ausserordentlich, dass Ernst Steffen, zusammen mit seiner Margrit, während sage und schreibe 40 Jahren den Hauswarts Job ausübt. Einfach Spitze! Ja, leider hat uns Margrit, die so liebevoll mit Blumen und Menschen umgehen konnte, verlassen. Aber wir sind überzeugt, dass sie sich ebenfalls an der kleinen Ehrung freuen würde. So durfte unser Präsident dem Ernst den ersten «goldenen Stärn-Hauswartbesen» mit einem riesigen Danke-schön überreichen.



Aber halt, etwas fehlte ja noch zu unserem Glück!?! Keine Panik, unser Gastgeber hatte uns nicht vergessen. Bald durften wir den Schlusspunkt unseres Dinners, ein herrliches, echt italienisches Tiramisu geniessen.

Der Lärmpegel schwoll immer mehr an, die Diskussionen waren voll im Gang. Zwischendurch konnte man immer wieder ein lustiges Lachen hören. Kurz, es herrschte eine sehr heitere, fröhliche Stimmung. Und wie immer bei gemütlichen Anlässen verflog die Zeit viel zu schnell. Zufrieden verabschiedeten sich alle und kehrten gelöst und stressfrei in ihre Siedlungen zurück. Alle waren sich einig: Momou, das het gfügt!

Es ist uns ein grosses Bedürfnis, allen aktiven Genossenschafter und Genossenschafterinnen für ihre wertvolle Arbeit und ihren Einsatz ganz herzlich zu danken. Wir freuen uns auf eine weitere schöne und erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stärn.

Stärn - Firmenflotte

D Stärn fährt elektrisch

Oh jemineh, der kleine, coole Flitzer (Auto) von unserem Facility Manager, Florent Berisha, zeigte Altersgebrehen und entschloss sich kurzfristig, seinen Dienst einzustellen. Die Abklärungen beim Autodoktor haben ergeben, dass da Hopfen und Malz total verloren sind, die Reparaturkosten wären zu hoch. Wir gönnen ihm seine Ruhe, waren aber nun gezwungen, eine neue Lösung zu suchen.

Für uns war schnell klar, dass wir nach einem e-Auto Ausschau halten möchten. Bald fanden wir ein cooles, günstiges Occasions-Auto, das genau unseren Erwartungen entsprach. Stolz durften unser Präsident Roland Bürki und Florent Bersiha das kleine, flitze Prunkstück abholen. Es hat seinen Ruhe- und



Aufladeplatz in der Einstellhalle am Asterweg gefunden und fühlt sich dort pudelwohl. Wir haben auch die benötigte Lade-Infrastruktur beschafft und installiert. Achtung, der ganze Prozedur dauerte ca. 4 Wochen! Wir haben nun das Laden bei unseren e-Parkplätzen ausprobiert und können unsere Erfahrungen gerne weitergeben. So ist unser Facility Manager nun mit Strom unterwegs und flitzt fröhlich in den Siedlungen umher, um die unzähligen, vielfältigen Aufgaben zu erledigen. Allzeit gute Fahrt, ihr beiden!!

Üses goldgälbe Stärn-Busli

Wie ihr alle wisst sind wir laufend daran, unsere Geschäftsabläufe zu hinterfragen, zu optimieren und den heutigen Bedürfnissen anzupassen. Dazu gehörte auch das Thema «Transporte allgemein». Man kann sich kaum vorstellen, was und wieviel während des ganzen Jahres alles verschoben oder transportiert werden muss. Hier ein Container, da ein Rasenmäher, beschaffen von Blumenerde, Streusalz, Reparaturmaterial und vieles mehr. Eine ganz schöne Aufgabe für uns ist auch der «Taxidienst» von unseren Stärn-Lüt zu den verschiedenen Stärn-Anlässen. Bis jetzt besorgten wir alles mit unseren Privatautos oder mussten Fahrzeuge für teures Geld einmieten.

So haben wir uns letztes Jahr entschlossen, neben unserem schwarzen Flitzer vom Facility Manager ein eigenes «Stärn-Busli» anzuschaffen. Doch der ganze Prozess dauerte etwas länger. Kein ausgesuchtes Fahrzeug entsprach unseren Wünschen und Anforderungen. Bis dann plötzlich – per Zufall - Peter auf ein interessantes Angebot im Internet stiess. Von nun an ging alles sehr schnell: Interesse anmelden, Probefahren, nötige kleinere Verbesserungen ausführen lassen, Fahrzeugprüfung, besprechen in der Verwaltung, letzte Verhandlungen mit der Garage, Finanzen abklären und bald war klar: «Yes we want, mir choufes.» Sein Ruheplätzli hat es nun in der Einstellhalle am Asterweg gefunden.



Yuppee, wir sind nun stolze Besitzerin unseres ersten »Stärn-Buslis«, ein 9-plätziger Ford Transit Custom. Stolz durfte Peter bereits erste Gäste zu unserem Mittagstisch führen. «Härzlech willkommen, liebi Stärn-Seniore, stieget i» lächelte unser wunderschön gelbes Blitzli spitzbübisch, vollführte ein kleines Gümpli und jettete fröhlich von dannen. Allzeit gute Fahrt, Blitzli!

Peter und Vreni Immer

Kerzenziehen

Oh Mensch, wie kompliziert das Leben doch sein kann! Eigentlich bestellten wir das Kerzenziehmaterial jeweils bei der Rückgabe der Behälter. Dies klappte leider auch dieses Jahr nicht. Die Reservation wurde zwar bestätigt, das Material sei aber nicht abholbar. In vielen Mails und Telefonaten wollten wir herausfinden, wann und wo dieses dann aber verfügbar sein. Leider ohne Erfolg. Endlich einmal im Oktober – wir hatten die Hoffnung bereits aufgegeben – erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass wir das Material nun abholen könnten. Na ja, es geht doch! Und welche Freude, mit einem Grinsen im Gesicht brachten Lent und Peter das so sehnlichst erwartete Kerzenziehmaterial im grossen Lieferwagen an den Asterweg.

Zu meiner Freude verlief nun alles nach Programm. Bereits am Samstagmorgen um 08.00 Uhr begann Peter die Wasserkessel einzuheizen, damit um 14 Uhr auch wirklich alles bereitstand. Mit dem zweiten Glockenschlag der Kirchenuhr trudelten die ersten kreativen Störn-Lüt mit tausend guten Ideen ein. Nun begann ein grosses konzentriertes Werken. Gross und Klein erarbeiteten wahre Kunstwerke. Selbst die allerkleinsten Knirpse waren voll dabei und hatten bald verstanden, wie aus einem Stück Schnur eine farbige Kerze entsteht. Es war herrlich zuzuschauen, wie sie mit grosser Entschlossenheit ihre Kunstwerke mit einem grossen Messer sezierten und verzierten, von ihren Mamis ängstlich und kritisch überwacht. Aber die Freude über ein gelungenes Kunstwerk war bei allen immer riesengross. Vor allem die Kinder waren kaum zu bremsen. Immer und immer wieder fassten sie neue Motivation, noch eine schönere Kerze zu kreieren. Einfach super! Sehr zu unserer Freude bildete sich eine «Männergruppe». Eifrig wurde über Sport, Fussball, Kinder und vieles mehr diskutiert. Wie von Geisterhand geleitet, tauchten sie dabei regelmässig und entspannt die Dochte in den flüssigen Wachs. So cool, liebe Männer, nächstes Jahr wieder??



Sogar Urgrosi Lisebeth überraschte uns mit ihrem Besuch. Zusammen mit ihrem Urgrosskind tauchten sie den Docht regelmässig und entspannt in den Wachs. Na ja, der kleine Junge hatte sehr konkrete Ideen, wie seine Kerze auszusehen hatte und Urgrosi musste einfach mitziehen. Aber sie hatten einen Riesenpass und freuten sich abgöttisch über ihr so sehr gelungenes Kunstwerk. Für kurze Zeit konnte Lisebeth ihre verschiedenen Bräschteli vergessen und freute sich am gemeinsamen Schaffen und Erleben. Danke für Deine aktive Teilnahme. Wir würden uns über weitere Grosis, Urgrosis usw. sehr freuen und wir können euch verraten:» Äs fägt!«

Selbstverständlich war auch unser Kerzen-Bistro für unsere Gäste geöffnet. Das kurze Ausruhen, neue Kräfte sammeln, zusammen plaudern, das war sehr beliebt und das Bistro immer gut besucht. Hier werden auch kostbare Kontakte siedlungsübergreifend unter den Störn-Lüt geknüpft. Erstaunlich, manchmal könnte man meinen, wir kämen aus einem unbekanntem Erdteil und nicht einfach aus einer andern Störn-Siedlung.



Dieses Wochenende entpuppte sich wiederum als ein wunderschönes Gemeinschafts-Event, das wir nicht mehr missen möchten. Die Stimmung war äusserst friedlich, rücksichtsvoll und gemütlich. Und wisst ihr was? Ganze 38 kg Wachs habt ihr in wunderschöne, einmalige Kerzen verwandelt, die sicher überall grosse Freude bereiten werden.

Wir sind jedes Jahr wieder neu überwältigt, wie beliebt und wichtig unser gemeinsames Kerzenziehen geworden ist. Eine Mami musste wochenlang Vorwürfe von ihren Kindern entgegennehmen, weil dieser auch für sie wichtige Event einfach nicht in ihren Familien-Terminkalender passte. So war es für uns natürlich klar, dass wir das Kerzenzieh-Material auch fürs 2025 reservieren möchten. Aber ihr ahnt es ja wahrscheinlich, das war einfach wiederum nicht möglich! Von der Stadt Thun (Materialverleih) fühlte sich wieder niemand für unser Anliegen zuständig. «Mir müesse de luege, wir sind gerade in einer Umstrukturierungsphase,» lautete die lapidare Antwort. Liebe Stadt, die «Umstrukturierungsphase» dauert nun schon 3 Jahre!? Nun ja, gut Ding will Weile haben, und wir waren gewillt, noch einmal ein wenig zuzuwarten.



Irgendeinmal im Januar wagten wir noch einmal einen Versuch. Laut Öffnungszeiten hätte das Telefon besetzt sein sollen. Fehlschlag! So versuchten wir es wiederum mit einer E-Mail. Und oh Wunder, am nächsten Tag durften wir einen Rückruf empfangen. Wir wiederholten unser Anliegen. «Kein Problem,» antwortete ein sehr freundlicher Angestellter in einem herrlichen Walliserdeutsch, «das System meldet mir, dass alle Termine frei sind.» Uff, welche super erfreuliche Mitteilung! Er werde uns die Bestätigung am nächsten Morgen zustellen, versprach er gütig. Am nächsten Tag meldete sich tatsächlich die angenehme Walliser-Stimme wieder: «Es tut mir so leid, aber das Material ist den ganzen Oktober und November von einer Person bestellt. Das System hat sich eben geirrt,» entschuldige er sich. Nun raste das meist sanfte Immer-Müeti wie eine fehlgeleitete Rakete unkontrolliert an die Decke. Dass nur eine Person das ganze Material einer öffentlichen Institution einfach so für sich beanspruchen kann, überstieg mein Verständnis. Potz lieber Gödu, die sonst so ruhige Vreni Immer öffnete nun die Schublade mit den berndeutschen Ausdrücken und machte ihrem Ärger laut und volkstümlich Luft. Mein Gegenüber wurde fühlbar stiller und kleiner und entschuldige sich verdattert: «I verstah öire Ärger, aber» Nüt versteisch du», tonnerte ich und der Telefonhörer endete mit einem Salto mortale mit doppelter Schraube in der nächste Ecke.



«Itz isch aber gnue Heu dunde», tonnerwäterete ich und wir beschlossen nun, die Sache in die eigenen Hände zu nehmen. Schnell fanden wir im Google eine Kerzenfabrik, die unsere gewünschten Behälter verkaufen. Kurz besprachen wir diese ganze Angelegenheit in der Verwaltung. Alle waren sich einig, dass wir unser so beliebtes Kerzenziehen weiterführen wollen. Wir beschlossen einstimmig, eigenes Material mit allem Drum und Dran selber anzuschaffen. So führen wir nun die «no ending story» zu einem glücklichen Ende und einer erfreulichen, stressfreien Kerzenzieh-Zukunft. Uff liebe Stadt Thun, wie ich euch vermissen werde! Meine Nerven haben sich in der Zwischenzeit auch wieder beruhigt und wir freuen uns nun einfach auf das nächste Kerzenziehen mit euch. Mit neuem Elan werden wir in nächster Zeit nach Altstätten (SG) tuckern, die Kerzenfabrik besuchen und mit allem Material, neuen Inspirationen und Ideen wieder heimkehren. Unser neues Kerzenzieh-Atelier werden wir am 8./9. November 2025 eröffnen. Ihr kommt doch auch wieder? Super!

Danke euch allen für diese zwei Super-Nachmittage. Äs het gfägt!

Peter und Verena Immer

LEBKUCHEN VERZIEREN

Sooooo viele Teilnehmer!

Wow, wir glaubten es kaum! 39 Kinder und 21 Begleitpersonen durften wir an unserem traditionellen und so beliebten Lebkuchenverzieren begrüßen, einfach Spitze! Wieder einmal waren wir so froh, dass uns neben unserer Villa Kunterbunt auch der Vorraum zur Verfügung steht.

Simsalabim, im Nu spazierten Tische und Stühle von der Einstellhalle in die temporäre Zuckerwerkstatt. Unzählige kleine und grosse Chügeli, viele bunte Smarties, lachende Gummibärchen, rosarote Herzli, liebe Figuren und vieles mehr hüpfen unternehmungslustig auf die mit Plastik ausgelegten Tische. Und oh läck du mir, mein Mixer erlitt beinahe einen Hitzeschlag! Stellt euch vor, 4 kg Puderzucker (d.h. 8 x 500 g) musste er in eine zuckersüsse Klebmasse verwandeln, die nun ungeduldig darauf wartete, kunstvoll auf die Lebkuchen gespritzt und verteilt zu werden. Manches Mäulchen war umrahmt von der weissen, klebrigen Masse und die Züngelchen schleckten genussvoll daran. Ja, auch manch buntes Smarties oder Gummibärchen fanden den Weg in die Kindermündchen. Ein fragender, bittender Blick schwenkte zum Mami: «Gäu, du hesch nüd gseh?» Keine Angst, ihr lieben Kinder, heute ist vieles erlaubt.



Viele wunderschöne Kunstwerke



Nun wurde eifrig gearbeitet. Mit vollem Einsatz platzierten Jung und Alt die vielen süssen, farbigen Kleinigkeiten auf die braunen, herrlich nach Zimt und Gewürzen duftenden Lebkuchen. Und wisst ihr was? Sagenhafte 185 Lebkuchen wurden zu wunderschönen Kunstwerken verzaubert. Herzliche Gratulation, liebe Kinder, das habt ihr super toll gemacht. Für einmal lässt man sich vom fröhlichen Treiben der Kinder anstecken. Vergessen waren für kurze Zeit unerledigte Aufgaben, Probleme, Chnörtz usw. Man lässt

sich einfach von der Begeisterung und der Hingabe der Kinder mitreissen. So cool!

Schnäu öppis zum Zvieri u de husch ab uf ä Spielplatz

Nach getaner Arbeit war nun hüpfen, springen, klettern usw. angesagt. Die beim langen, konzentrierten Arbeiten aufgeladene Energie musste dringend ausgelebt werden. Die Kinder genossen das Austoben, das Miteinander-Spielen in vollen Zügen. Die Eltern hatten alle Mühe, ihre Sprösslinge anschliessend zum Heimgehen zu überreden. In der Zwischenzeit vergnügten sich die Eltern, Grosis, Päpus usw. bei einem kleinen Zvieri und benützten die Gelegenheit, um gemütlich zusammen zu plaudern. Die knusprigen Schinkengipfeli bildeten einen begehrten Kontrast zum süssen Nachmittagsprogramm und wurden sehr gerne genommen.

Danke u uf Wiederluege!

Mit tausend Freuden blicken wir auf diesen gelungenen Anlass zurück und freuen uns schon heute auf die nächste Ausgabe des fröhlichen Lebkuchenverzieren! Äs isch so cool gsi!



Adventsdekorationen selber gestalten



Weihnachtsstimmung in der Villa Kunterbunt



Wie wandelbar doch unsere Villa Kunterbunt ist! Am Nachmittag fröhliches Kinderlachen, emsiges Treiben, Luft gefüllt mit würzigem Lebkuchenduft und glücklichen Kinderaugen. Action überall! Einen Tag später verwandelte sie sich in einen leisen, stillen und ruhigen Raum.

Ein bis jetzt eher Seniorinnenabend verwandelte sich dieses Jahr in ein 3-Generationentreffen. So cool! Grosis, Mamis und ihre Kinder kreierten wunderschöne Gestecke, Kränzli usw. Und

hoppla, die Kinder arbeiteten absolut selbständig und verwirklichten ihre eigenen Ideen. Gute Ratschläge von den Mamis waren überhaupt nicht gefragt! Es war herrlich mitzuerleben, wie konzentriert, liebe- und phantasievoll jedes seine Gedanken und Ideen mit dem herrlich nach Wald duftenden Grünzeug und den mitgebrachten Dekogegenstände zu verwirklichen versuchte. So entstanden wunderschöne, einmalige und spezielle Kunstwerke. Für einmal konnten wir uns den eigenen Gedanken hingeben, ohne ständig durch irgendwas gestört zu werden. Dazwischen hatten alle genügend Gelegenheit zum Plaudern, Erfahrungen austauschen, zum Lachen und Bewundern.

Nun war es aber endgültig Zeit für ein Chacheli Gaffe u öppis derzue. In gemütlicher und lieber Runde liessen wir den wirklich schönen und gelungenen Abend ausklingen. Mit einer herzlichen Umarmung, einem lieben Blick verabschiedeten sich alle und trugen ihre Kunstwerke stolz und vorsichtig nach Hause.

Wir freuen uns auf das nächste Chränzle, vielleicht wieder mit verschiedenen Generationen, das wäre super toll. Alle sind ganz herzlich willkommen!



Peter und Verena Immer

Kinderweihnacht

Es war der 5. Dezember und schon beim Betreten des festlich geschmückten Plätzlis, fühlte man den Zauber der Weihnachtszeit. Die Lichterketten glitzerten wie tausend kleine Sterne und der Duft von Zimt, frischem Zopf und würzigem Glühwein lag in der klaren Winterluft. Alles war bereit für das Kinderweihnachtsfest, das um 18:00 Uhr beginnen sollte. Der Abend versprach Lachen, Freude und eine Prise Magie und er hielt jedes dieser Versprechen.

Nach und nach trafen die Gäste ein. Gross und Klein begrüßten einander mit einem Lächeln, dick eingepackt in Schals und Mützen. Das Murmeln und die Vorfreude erreichten ihren Höhepunkt, als plötzlich ein leises Glöckchen erklang. Alle Augen richteten sich gespannt auf den Weg, der zum Platz führte. Und da war er: der Samichlous höchstpersönlich, in seinem roten Mantel, mit weissem Bart. Hinter sich her zog er ein Leiterwägeli mit prall gefüllten Säcken drauf. Begleitet wurde er von seinem treuen Freund Schmutzli und dem gemächlich trotgenden Pony Lilu.



Mit freundlicher Stimme begrüßte der Chlous die versammelten Familien. Er nahm sich für jedes Kind Zeit und lauschte gern den vorgetragenen Värslis. Nach dem Vortrag durfte jedes Kind ein Säckli voller Überraschungen und einen Grittibänz entgegennehmen. Die kleinen Hände öffneten die Säckli sofort und fischten Schoggi, Mandarinli und Lebkuchen heraus. Andere knabberten bereits an ihrem feinen Grittibänz.



Schliesslich verabschiedeten sich der Samichlous, mit Schmutzli und Pony. Die Kinder winkten ihnen eifrig nach. Langsam wurde das Glöckchen wieder leiser, bis nur noch der winterliche Abend zu hören war.

Doch der Abend war noch lange nicht vorbei. Während die Kinder sich glücklich mit ihren Säckli beschäftigten, wurden die Erwachsenen mit Glühwein und heisser Hamme verwöhnt. Für die Kinder gab es Punsch, Zopf und Hot dogs, die reissenden Absatz fanden. Die Atmosphäre war ausgelassen und fröhlich, überall hörte man Lachen und Stimmengewirr. Einige Eltern nutzten die Gelegenheit, um mit anderen ins Gespräch zu kommen, während die Kinder miteinander spielten.

Es war ein gemütlicher Abend, ein Moment, indem die Hektik der Weihnachtszeit pausierte und die Herzen aller mit Wärme erfüllt wurden. Es war ein gelungenes Kinderweihnachtsfest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird. Von Herzen sagen wir danke, allen die mitgeholfen haben, diesen schönen Abend mitzugestalten.



Martina Bernasconi,
Monica Kehrli und
Jonas Lüdi

Glühweinplausch

Nach einem Anlass ist bei uns vor dem nächsten Anlass. Jedes Mal, wenn ein Event vorbei ist, machen wir ein «debriefing» und überlegen uns, was gut war und was wir noch verbessern könnten. So auch bei unserem Glühwein-Plausch. «Was würdich du säge, we mir üse Spielplatz für dr Glühwypulousch überdache würde?» überraschte mich Peter an einem heissen Sommertag mit einer bereits gut überlegten Idee. Hoppla, noch hatte ich grosse Mühe, mich bereits in eine winterlichen Glühwein-Stimmung hineinzudenken. Aber ja, diese Idee schien mir überprüfungswürdig. Der grösste Stressfaktor für uns ist immer die ungewisse Wetterlage. Schon Tage vorher studieren wir die Wettervorhersage und bibbern dem Anlass entgegen wohlwissend, dass es immer wieder Überraschungen geben könnte. Trotzdem waren wir uns einig, dass wir diesen Event weiterhin im Freien, unter dem winterlichen Sternenhimmel, gestalten möchten. So verfeinerte Peter sein Projekt weiter, um dieses am Glühweinfestli ausführen und testen zu können.

Gesagt – getan: So kletterte Peter an einem kalten Dezembermorgen wie ein flinker Steinbock auf dem grossen Spielturm am Asterweg herum und zauberte wirklich ein einfaches Dach über unseren Festplatz. In der «Festküche» wurde unterdessen eifrig gebacken, 4 riesengrosse, goldige Bärnerzöpfen entsprangen fröhlich dem Backofen. Am Nachmittag duftete es herrlich würzig und weihnachtlich aus der Küche. 12 Liter Glühwein standen in der warmen Kanne bereit, um unsere Gäste auch innerlich ein wenig zu erwärmen. Selbstverständlich bereiteten wir auch einen «Zaubertrank ohne Musik» für unsere Kinder vor. Der süsse Christmas-Tea ist bei ihnen nach wie vor sehr beliebt.

Still und heimlich bereiteten wir auf dem Spielplatz unser Festbuffet vor. Eine reiche Auswahl an gluschtigen Speisen warteten auf hungrige Gäste. So zum Beispiel 8 kg heisse Hamme, zwei riesengrosse von Erika liebevoll und zauberhaft zubereitete Käseplatten, Guetzli, Cakes und vieles mehr.

Die Flammen der grossen Finnenkerzen züngelten lustig in die Finsternis, das imposante Feuer in der Grillschale

versprühte eine wohltuende Wärme und Gemütlichkeit. Bald herrschte ein munteres Gedränge um unser Buffett. Joel und Levin, unsere engagierten Hot-dog-Maker-Chefs hatten alle Hände voll zu tun, all die hungrigen Mäuler von Gross und Klein zu befriedigen. 80 heisse, gluschtige Brötchen mit Inhalt fanden glückliche Abnehmer. Joel und Levin, ein ganz, ganz herzliches «Danke viumau» euch beiden für euren grossen und freiwilligen Einsatz, super gmacht!!

Uff, um unseren Getränkestand, betreut von Erika und Co. herrschte wahrlich ein Gedränge. Vor allem der heisse Glühwein fand reissenden Absatz. Mit geübtem Blick überprüfte Erika unsere «Festtafel», ob wirklich noch alles vorhanden sei. Nichts entging ihren scharfen Augen, sie behielt jederzeit den vollen Überblick. Auch euch beiden ein ganz riesiges und herzliches «Danke»! Äs fägt, im Team zu arbeiten!



Am andern Tisch sah man Peter mit einem grossen, scharfen Messer hantieren. Keine Angst, es bestand keine Gefahr für Mensch und Umwelt, er beschäftigte sich einfach nur mit der heissen Hamme, die er anschliessend geschnitten und kunstvoll auf warme Platten tischelete.



«Platsch, platsch,» tönte es plötzlich laut und störend. Ohne grosse Voranmeldung überraschte uns ein heftiger Platzregen mit seiner Anwesenheit. Potz Blitz, wie waren wir nun froh um unser «Schärmedach»! Ohne grosse Aufregung dislozierten unsere Gäste, bewaffnet mit Glas und Teller, einfach a Schärme und plauderten und feierten ruhig weiter. Ehrlich gesagt, es war so richtig gemütlich und heimelig in unserer «Spielplatzstube» im Trockenen. Danke Peter für dein Vorausdenken, deine «Dachdeckerfähigkeiten»

haben sich bestens bewährt. Die Kinder vergnügten sich weiterhin lustig auf dem Spielplatz. Das Spielen im Dunkeln und im Regen gefiel ihnen super, sie fanden das megacool.



Aber alles hat ein Ende: das Buffet leerte sich zusehends, alles Drehen und Rütteln am Glühweingefäss nützte nichts, alles war leer – Ende – fertig. Das warme Feuer der Finnenkerze wurde immer kleiner, der Samichlaus hatte sich längst verabschiedet und für die Kinder war es höchste Zeit, sich trotz lautem Protest auf den Heimweg zu begeben. Ein wunderschöner, gemeinsamer Abend unter freiem Himmel in der kalten Winternacht, mit vielen lieben Gästen verabschiedete sich langsam. Müde, aber zufrieden kehrten auch wir in die warme Stube zurück und versuchten noch, unserem «Chaos indoor» Herr zu werden. Bei einem heissen Tee, im warmen Bett stellten wir glücklich fest: «Äs isch so schön gsi, äs het richtig gfägt, das mache mir nächschts Jahr wieder.» Wir freuen uns schon heute auf das

gemütliche Beisammensein bei Speis und Trank mit euch allen, liebi Stärn-Lüt gross und klein.

Wir danken allen von ganzem Herzen, die mitgeholfen haben, diesen Event so vielseitig und gemütlich zu gestalten. Dank euch haben wir unser Motto «gemeinsam zum Ziel» wiederum in die Tat umsetzen können.

Auch euch allen liebe Gäste gross und klein danken wir für euren Besuch, eure Geselligkeit und euer Mitmachen. Oh du mini Güeti, stellst euch vor, was würden wir machen, wenn niemand erscheinen würde? All unsere Arbeit und Bemühungen wären umsonst und ein wichtiges Stärn-Beisammensein würde fehlen.

Darum «ein ganz herzliches Willkommen zum Glühweinplausch 2025»! Wir freuen uns!

Peter und Vreni Immer

Senioren-Weihnacht

Kaum zu glauben

Wir haben kurz mal in den Memoiren unserer Stärn herumgeschnüffelt und dabei sehr viel Interessantes gefunden. So fand die erste Stärn-Senioren-Weihnacht bereits im Jahre 1968 im Aufenthalts- und Fernsehraum am Erlenweg statt. Später wurde die Feier in den Aufenthaltsraum am Hännisweg verlegt. Die Anzahl der Senioren vergrösserte sich stetig. Somit wurde ein grösserer Raum benötigt. So feierte man zuerst in der Johanneskirche, anschliessend und bis heute dürfen wir das Gastrecht im wunderschönen und heimeligen Markuskirchlein geniessen. Die Stärn-Senioren-Weihnacht ist endgültig zur Tradition gewachsen.

1985 durften Peter und ich, schon damals mit vielen engagierten Helferinnen und Helfer, die Senioren-Weihnacht zum ersten Mal organisieren. Wunderschöne Erlebnisse, Gedanken und Erinnerungen an diese vielen Anlässe kreisen in meinem Kopf herum. Wir finden das absolut sensationell und vielleicht auch einmalig, dass sich dieser Anlass durch all die Wirrnisse in Gesellschaft und Welt durchgesetzt hat und erhalten werden konnte. Und noch mehr: das gemeinsame «Wiehnachte fiire» ist auch heute noch für alle ein bewegendes und eindrückliches Erlebnis.

So, nun genügt geträumt von der Vergangenheit, die Gegenwart ruft! Es ist anfangs August, ich sitze gemütlich auf unserem gemütlichen Plätzli, geniesse einen kühlen Drink und denke puzlimunter an unsere Senioren-Weihnacht. Wie jedes Jahr versuchen wir immer wieder, neue Ideen und Wünsche zu verwirklichen und auch andere Stärn-Lüt in unsere Events miteinzubeziehen. «Ja, so säuber gmachti Wiehnachtsguetzli si halt super fein. Selber schaffen wir das nie, aber würden ev. unsere Stärn-Lüt mithelfen?» sinnierten wir gedankenvoll. «Ja, so probiere mir das doch einisch,» überzeugten wir uns selbst. Erwartungsvoll warteten wir auf das Echo. Wie freuten wir uns, als in der Adventszeit die ersten, goldgelben Mailänderli, farbige Spitzbuben, nussige Schoggiguetzli und sogar Brätzeli nach einem wohlbehüteten Rezept vom Grosi und viele weitere Guetzli mehr bei uns eintrudelten. Einfach spitzenmässig, unsere Weihnachtsgäste werden sich sicher ganz toll freuen! Euch allen, liebe Bäckerinnen und Bäcker ein riesengrosses «Danke viumau» für eure Überraschungen, euch gehört der Pokal!



Wiederum durften wir auf unser kompetentes, motiviertes Helferteam zählen. Es stellt uns jedes Jahr auf, dass sich immer wieder fleissige Geischtli melden, um unseren Senioren und Seniorinnen eine weihnachtliche Freude zu bereiten. Den Lohn, den sie empfangen dürfen, ist die schöne Arbeit im Team und die Wertschätzung von unseren Gästen. Danke!



So versammelte sich unsere Helfercrew am Stärn-Weihnachtstag unternehmungslustig im Markuskirchlein. In Rekordzeit verwandelten sie diesen so nüchternen Saal im Markuskirchlein in eine feierliche Weihnachtstube. Die rot/goldigen Servietten, die roten Kerzen, die lieblichen Lotusblumen-Teelichtlein und das zarte, beleuchtete «Kirchenfenster-Druckli» verbreiteten eine wohlige Wärme. Die frischen Tannäste verkündeten sanft: «Äs isch bald Wiehnachte.» Der Saal sah wirklich wunderschön aus, wieder einmal mehr auf seine Art sehr speziell.

Am Nachmittag wartete äs ganzes Chrätteli voll Arbeit auf unser Küchenteam. In Windeseile, minutiös aufeinander

abgestimmt, verwandelte es 90 kleine Züpfli in delikate, feine Züpfesandwiches. Das rote Tomäteli hockelte stolz auf dem Tellerrand, das grüne Gürkli lächelte süss-sauer von seinem Platz. Der würzige Duft des Christmas-Teas durchströmte die Küche und wartete in unzähligen Krügen auf durstige Seelen. Bei einem Chacheli Gaffe sammelten alle neue Kräfte und gönnten sich eine kurze Erholungsphase. Aber jetzt husch, husch, ab id Hose, nun war es Zeit für die letzten Vorbereitungen. Abrakadabra, viele fleissige Geischtli huschten geheimnisvoll mit einem Zauberstab durch die Tischreihen und – simsalabim – erweckten sie die unzähligen kleinen Kerzlein zu einem warmen Lichtermeer, zu einer richtigen, wunderschönen Weihnachtsstube.

«Bitte eintreten, liebe Gäste, ihr seid uns alle herzlich willkommen,» begrüsstet wir die muntere, fröhliche Senioren/Seniorinnenschar. Liebe Leute, habt ihr sie entdeckt, unsere Teenies, die euch so spontan und gerne ein wenig verwöhnen möchten? Ja wirklich, Leonie, Noomi, Alina und Nilo standen lächelnd auf der Bühne und läuteten mit dem Weihnachtsglöcklein die Feier ein. Liebe junge Störn-Teenies, wir haben uns mächtig über eure Bereitschaft, unseren Senioren und Seniorinnen etwas von eurer Zeit zu schenken, ganz mächtig gefreut, ganz toll!

Mal feinfühlig, mal imposant verwöhnte uns unsere Organistin Daniela Wyss mit ihrem schönen Orgelspiel. Unsere Pfarrerin, Renate Häni, konnte uns mit ihrer ergreifenden Weihnachtsgeschichte sofort in ihren Bann ziehen. Die Geschichte zeigte auf eindrückliche Art, wie ungerecht man manchmal Menschen verurteilt. Wenn man wissen würde, wie schwer ein Rucksäcklein auch sein kann, begreift man vieles und ist gerne bereit, mittragen zu helfen. Umrahmt wurde die Weihnachtsgeschichte von Daniela und ihrem musikalischen Partner, dem Flötist Thomas mit vielen bekannten und beliebten Weihnachtsliedern. Schön, einige haben fröhlich mitgesummt, na, aber ich glaube, da ist noch Übungsbedarf. Kein Problem, ein kleines Booklet mit diesen Liedern durfte jedes nach Hause mitnehmen. Versuchen wir es nächstes Jahr wieder?



Nun war es endgültig Zeit, mit dem Zvieri vorzufahren. Schon lange lag der würzige, weihnächtliche Duft des Christmas-Tea in der Luft. Jedes konnte nun das herrliche, heisse Getränk nach Herzenslust geniessen und sich an den gluschtigen Schinkensandwiches stärken. Die «Guetzliteller à la Störn» bereiteten grosse Freude und weckten Erinnerungen an die eigene Weihnachtsbackstube in vergangenen Zeiten.

Selbstverständlich durfte wieder jedes sein kleines, persönliches Täschli, gefüllt mit den liebsten Wünschen in Empfang nehmen. Wir wünschen euch allen ein hoffentlich wunderschönes, glückliches neues Jahr. Wir freuen uns, euch alle an der Störn-Weihnacht 2025 gesund und munter empfangen zu dürfen. Häbets guet!

Wir danken allen von ganzem Herzen, die etwas zum Gelingen unserer Störn-Weihnacht beigetragen haben.

Das spontane Mithelfen freut uns immer ganz fest. Ganz herzlichen Dank euch allen, liebe Helfer und Helferinnen, liebe Teenies für euren unermüdlichen, grossen und wertvollen Einsatz für unsere Störn. Ohne eure Mithilfe wäre die Durchführung solcher Anlässe gar nicht möglich. Danke!

Treppenhausreinigung für unsere betagten Senioren/Seniorinnen

«Me als nume ä chli wohne», steht als erster Satz in unserem Leitbild. Diesem Gedanken versuchen wir nachzuleben und immer wieder zu erneuern.

Es ist uns ein grosses Bedürfnis, dass unsere Senioren/Seniorinnen so lange als möglich bei uns – in ihrem gemütlichen Zuhause – bleiben können. Für etliche betagte Stämm-Senioren/Seniorinnen bedeutet die Bewältigung vieler Arbeiten, vor allem Reinigungsarbeiten, eine grosse Herausforderung. Zu den wiederkehrenden Stämm-Putzarbeiten gehört auch das Reinigen des Treppenhauses und der Waschküche. Diese Pflicht ist in unserer Hausordnung festgehalten und gehört zu den wenigen Mussarbeiten in unserer Stämm und gilt für alle.



Unsere Senioren/Seniorinnen haben diese Pflicht viele Jahre pflichtbewusst und verantwortungsvoll erfüllt. Aber oh je, plötzlich gelangen einige von ihnen an ihre Grenzen. Das Bücken oder Strecken fällt schwer, der Schwindel oder die Unsicherheit beim Gehen oder andere Bräschтели plagen sie. Das Arbeiten im Treppenhaus oder in der Waschküche wird gefährlich und mühsam.

Liebe betagte Senioren/Seniorinnen wir helfen euch! So haben wir vor einigen Jahren in der Verwaltung beschlossen, euch, die aus wichtigen Gründen das Reinigen des Treppenhauses und/oder der Waschküche nicht mehr erledigen können, zu entlasten. Das funktioniert so:

- Betagte Senioren/Seniorinnen, die sich nicht mehr in der Lage fühlen, das Treppenhaus/die Waschküche zu reinigen, melden sich beim Sekretariat. Wir prüfen die Anfrage und versuchen, freiwillige Stämm-Lüt für diesen kleinen Freundschaftsdienst zu finden.
- Die Stämm übernimmt den kleinen «Danke-schön-Batzen». Für euch, liebe Senioren/Seniorinnen entstehen keine Kosten



Wir freuen uns, dass wir euch diese für euch mühsamen Arbeiten abnehmen können und ihr eure Kräfte für das Bewältigen eures Alltags bündeln könnt. Für alle freiwilligen «guten Geischtli», die diese Reinigungsarbeiten erledigen, danken wir ganz fest.



Aber halt, diese Regelung gilt ausschliesslich für unsere Senioren/Seniorinnen, die uns für diese Unterstützung angefragt haben. In unserer Hausordnung steht unter «Reinigung» ganz klar, dass die Reinigung der Treppenhäuser durch **alle** Mieter/Mieterinnen ausgeführt werden muss. Oh Schreck, einige Stämm-Lüt «vergessen» zwischendurch ihre Verpflichtung oder meinen, dies gelte für sie grad eben nicht. Fehlanzeige, liebe Leute! - Selbstverständlich wissen wir, dass die meisten unserer Stämm-Lüt, diese kleine Pflicht gerne erledigen und so mithelfen, dass wir unsere Mietzinse tief halten können. Dafür danken wir euch ganz herzlich.

Vorraum zur Villa Kunterbunt

Let's have a party..!

Vorraum im 2025 komplett neu gestaltet

Der grosse Vorraum zu unserem Gesellschaftsraum - der Villa Kunterbunt am Asterweg - wurde Anfang 2025 komplett neu gestaltet und im Stile einer coolen Bar nachempfunden. Aus dem doch kargen, nüchternen Vorraum ist ein wahres Bijou erwachsen, ein Ort, an dem man gerne auch mal länger verweilen möchte.

Wie wär's mit einer Partie Billard oder Darts?

Der Raum kann bedingt multifunktional genutzt werden. Die Bartheke (ab ca. Ende April 2025) und der Billardtisch sind fix, alles andere kann den Bedürfnissen der Gesellschaft angepasst werden. Für grössere Events stehen noch weiteres Mobiliar wie Bistrotische und passende Stühle bereit. Bei Discobetrieb können die Tische auch zu Gunsten einer Tanzfläche umplatziert oder weggestellt werden.



Zudem verfügt der Raum neu über eine Grossleinwand mit Beamer (ab Ende März). Somit steht einer LAN Party, Fussballfest oder einer NETFLIX-Party nichts mehr im Weg. Warum Filme oder die Lieblingsserie alleine schauen?

Die gesamte Ambientebeleuchtung ist smart, vorprogrammierte Einstellungen können bequem und ohne Vorkenntnisse per Tastendruck eingestellt werden.

Beleuchtung

Bei der Beleuchtung wurde auf einfache, leicht und ohne Vorkenntnisse zu bedienende Komponenten geachtet. Die einzelnen Beleuchtungskörper werden über den normalen ein/aus Schalter gesteuert, genau gleich wie ein normaler Lichtschalter zu Hause. Für etwas mehr Ambiente, stehen vorprogrammierte Fernbedienungen mit Drucktaster zur Verfügung, so können drei Bereiche separat oder gesamthaft per Tastendruck bequem und einfach farblich gesteuert werden.



Spielgeräte

Nicht alle Spielgeräte eignen sich für alle Altersklassen, hierzu haben wir strikte Regeln definiert:

- **Airhockey:** Ein beliebtes Spiel für Kindergeburtstage, Familienfeste oder Partys; kurz gesagt - dieses Spielgerät obliegt keinen Einschränkungen
- **Tischfussball:** Ebenfalls sehr beliebt - dieses Spielgerät obliegt ebenfalls keinen Einschränkungen
- **Billard:** Dieses Spielgerät eignet sich nicht für Kinderhände, aus diesem Grund ist die Benützung nur erwachsenen Personen vorbehalten, resp. grössere Kinder dürfen in Beisammensein einer Aufsichtsperson spielen (die Kids sind jederzeit zu beaufsichtigen)
- **Darts:** Dieses Spielgerät gehört **nicht** in Kinderhände und bleibt nur erwachsenen Personen vorbehalten



Grossleinwand mit Beamer

Die Grossleinwand und der Beamer dürfen mitbenutzt werden. (HDMI-Anschluss am Beamer / zusätzlich Stereokabel zum Verstärker vorhanden). Die Abspiegelgeräte müssen selber mitgebracht und bedient werden; Achtung wichtig: KEIN technischer Support oder Hilfestellung durch die Verwaltung.

Bar und Bartheke

Ab ca. April 2025. Natürlich dürfen die gesamte Bar und die Bartheke sowie die vorhandenen Geräte und Zubehör mitbenutzt werden.

DISCO-Anlage: Siehe hierzu auf unserer Homepage in der Rubrik DISCO (Partyraum Asterweg)

Reservation

Der Vorraum kann **nur in Kombination mit einer Reservation der Villa Kunterbunt** gemietet werden. Es ist vorgängig die Villa Kunterbunt zu reservieren und bei der Reservation ist zu vermerken, dass der Vorraum mitbenutzt werden soll. Es wird ein Unkostenbeitrag von CHF 10.00 verrechnet, sowie CHF 10.00 für die Villa Kunterbunt.

Wir wünschen allen wunderschöne und unvergessliche Momente in unserem neuen Eventlokal und freuen uns auf viele fröhliche, zufriedene Gäste. Welcome and let's have a Party!



Verwaltung 2024/25

Präsident:

Bürki Roland, Lindenweg 5 A, 3604 Thun

e-mail: roland.buerki@wbgstern.ch

Kontakt-Tel. Nr: Sekretariat wbg stern 033 336 70 32

Vize-Präsidentin/ Verschiedene Aufgaben/Anlässe:

Immer Verena, Asterweg 21, 3604 Thun

e-mail: vreni.immer@wbgstern.ch

079 538 03 58

Sekretariat: sekretariat@wbgstern.ch

033 336 70 32

Sachbearbeiter:

Immer Patric, Asterweg 31, 3604 Thun

e-mail: patric.immer@wbgstern.ch

079 445 04 88

Facility Manager, zuständig für alle Siedlungen:

Florent Berisha, Büro Erlenweg 16, Untergeschoss,
3604 Thun

e-mail: lent.berisha@wbgstern.ch

079 732 05 96



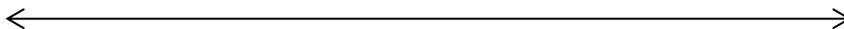
Rechnungsführung:

kutag.gfag Schulstrasse 26, 3604 Thun

Kontaktperson: Sandra Tommasi

e-mail: sandra.tommasi@kutag.ch

033 335 80 60



Homepage: www.wbgstern.ch

E-Mail: sekretariat@wbgstern.ch

Besuchen Sie uns doch auf unserer Homepage. Da finden Sie immer die neusten Informationen. Ebenfalls können Sie sich für alle Anlässe unserer WBG Stern elektronisch anmelden. Suchen Sie Dokumente, Reglemente oder andere Angaben von unserer „Stern“? Unsere Homepage kann Ihnen helfen! Haben Sie Lust auf einen virtuellen Rundgang durch einige Wohnungen oder die Umgebung der wbg stern? Unsere Homepage macht es Ihnen möglich!

Auf unserem Info-Kanal BeUnity informieren wir Sie schnell und kompetent über aktuelle Ereignisse, Veranstaltungen, Mitteilungen und vieles mehr. Mit dieser App sind Sie immer zeitnah über alle wichtigen Mitteilungen informiert.